



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

455 (29.9.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-174788

# mheimer General-Linzen

## Vadische Neueste Nachrichten Randsweigen

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Vilde in moderner Rupfertiefdruck-Ausführung.

## Der Reichstag und die deutschen Kriegsziele.

### Deutscher Abendbericht.

Berlin, 28. Sept., abends. (BIB. Amilich.) In Flanbern lebhafter Artiflerietampf. Sonft nichts von Belang.

### Gunftige Aufnahme der Regierungserflärungen.

1 Berlin, 29. September.

(Bon unferm Berfiner Buro.) Die geftrigen Ertlärungen bes Rangiers und bes Staatssefretars des Muswartigen haben ein in der Politik im all-

Die geseinen Geklärungen bes Kanziers und des Staatsletreikers des Unswärtigen haben ein in der Bolitik im allgemeinen setzenes und wenn man so sagen will, glüdliches
Geschief geholt. Sie werden im Grunde von rechts und
lints, soll deisen von denen, die auf der Seite der Rehrheitsparteien sehen, wie von den andern gelobt. Im Grunde steht
nur das "Berliner Tageblatit abseits, das auch von der Rede
des sonst eitrig gepriesenen Serrn von Kühlmann behauptet:
sie sein ur ein funstvoll geschisfienes, aber ungesälltes Glas
gewesen. Aber davon abgesehen, erhalten der Kanzier und
Herr davon abgesehen, erhalten der Kanzier und
Herr von Kühlmann von allen Seiten Esd, wodel es dann
treslich geschieht, daß die einen mehr den Kanzier, die andern
mehr Herrn von Kühlmann loben. Wer die Reden aufmerttamer im Jusammendung sieht, wird aber saum versennen
sonnen, daß, wenn auch ungewollt, zwischen ihnen ein weiter
zwiespalt klaft und daß die recht nüchternen und bemertenswert zurückhaltenden Mitteilungen des Kanziers Mut und
zeben erst durch die in vollen Verzoben hintrömenden Sähe
des has auf Dr. Wichgealis heradiräuselt.
Ungamerten ist übrigens, daß der Berlächt über die gestrigen Verkundlich ertlärt worden war. In der Beziehung schreib der "Bo ru ürte" "Bir fönnen mit der größten Bestimmtbeit versichen, daß in der ganzen Sihung nicht ein Wort gespechandlungen menderlei verschung nicht ein Wort gespechandlungen worden ist, das nicht auch ossensten Berlacht
beit versichen, daß in der ganzen Sihung nicht ein Wort gegebeimnis an der Kürze zu sagen, daß der Begierung aubossen nicht aus der seine geseichung seiner den
sonnte und nicht son der nach eine sind. Ju den Berlach
telbit möre in aller Kürze zu sagen, daß die Regierung aubeschmiligen erwecken möchte, wo teine sind. Ju den Berlach
telbit möre in aller Kürze zu sagen, daß den Bergeitung der
Berhandlungen und dätt die von ihr eingeschägene Tastist sürder ind zu zu zum zum zu genungen. Wei den kein
der siehe kein der keiner un gestellen. Die nicht der
de des Auswärtigen das gebracht hat, was wir eigentlich von dem Reichstanzler heute erwartet hatten. Er (das heiht der Staats-sefretär) hat damit einen Boden für die Beurteilung unserer Auffassung und unserer Haltung im Aussand geschaffen, weicher den Helnden manchen Einwand unmöglich macht, hinter bem fie fich bisher gurudzogen, ben Reutralen aufs Reue ter bem sie sich bisset zurtatzogen, den Reutralen aufs Reue gezeigt, wie ebrisch u. zielbewußt Deutschlands Bolf u. Staatsmänner in dieser Zeit der Weitenbrände zusammenstehen. Die Bestütigung der Pressemeldung, daß im Siebenerausschuß die Grundlagen der deutschen Antwortnote, so wie sie von der Regierung vorgeiest worden sind, den Bertretern aller Parmenkung erschienen, ist eine Pennschaft teien annehmbar erichienen, ift eine Rronung biefer Ginigleit, por ber alles Miffranen, aber auch jeder Berfuch, Uneinigfeit hervorgurufen und zu vertiefen, elend zusammenbrechen muß Die "Berliner Borfengeltung", in ber ber be-

treffende Artifel auch von einem geschrieben worden ist, der der gestrigen Ausschußsitzung beigewohnt hat — und gerade um deswillen zitieren mir ihn hier — resumert sich wie solgt: Alles in allem tann man fagen, daß ber geftrige Sigungotag swar aufenpolitiich nichts weienlich Renes gebracht bat, bat er aber innerpolitisch von nicht zu unterschäftenber Bedeutung ist, und hier sind es eigenartigerweise weniger die Ausschrungen des Kanzlers, die ins Gewicht fassen, wie die des Staatssefretärs von Kühlmann." Die Börsenzeitung verweist dann noch barauf, daß Graf Hertling am gleichen Tage in Minchen eine Rede gehalten hätte, die sich in ahnlicher Gebonfenrichtung bewegt und schließt: "Sollte bem Deutschen Reich ex bavaria lux tommen?"

### Schlif der Rede des Herrn von Kühlmann.

On den drei Jahren diese gewolligen Krieges dat Seine Heiltgefeit der Gapft mit großem Ernite und desonderem Rachdeug unter die Bötter Europas das Wort vom Frieden aus Erden geworfen. Europa Das Wort flingt uns deute wie ein Märchen aus längst vergangener Zeil. Toch ist es tein Märchen, sondern heute vom mehr als ein geographischen Begriff: Die Summe eines Gediffes von Sinaden, eines sich an die astatische Kaldinfel anlehnenden Kontlients, der bieher die Herrichalt der Welt seit in der Hand hielt, in Machipalinit und in Handstepolitit. Es staht uns noch allen siar im Gedächtnis, das Wort Europa. Ich soge nicht zu viel, wenn ich behandte, daß dieser Jahand in dem alten Susopa, den wir seit

40 Jahren gewohnt waren, nach einer Abstellung verlangte. Dah Europa aber nicht zu Grunde gehen dars in diesem gewaltigen Kriege, siegt im eigenkten Interesse aller Großstaaten. Der endgültige Zusum mendruch wird jeden einzelnen Staat, welcher Gruppe er auch angehieren mag, schwäcker und zufunstsaarmer hintersalsen, und macht ihn ganz zerbrochen und seder großen Zufunitsdossen, und macht ihn ganz zerbrochen und seder großen Zufunitsdossen, und kaber diese Kaben der großen Zufunitsdossen der Areis der Großmacht De utschland der gesche zörtlich behandelt. Aber diese 50 Jahre haben dewiesen, daß Europa mit einem mächtigen Deutschland in seiner Mitte leden konnte under underen Feinden volle glauben, volliege, und wenn heute unter unseren Feinden viele glauben, volliege sich die Geschichte rück wärts dirigieren, es siehen sich ein total zerkläckeltes Preußen und nach bage dund des finde ein total zerkläckeltes Preußen und nach bage dund des fia atliche Gebilden Phantassen zwar verzeihlich, dei verantwortlichen Staatsmännern aber Bewerechen sind.

Der Kapst verkindete den Frieden, aus Erden, doch haute gilt des Wort: "Den Frieden denen, die gut en Willen soch haute gilt des Wort: "Den Frieden denen, die gut en Willen soch dem Heiligen Verligen überdaupt sie eine kruchtare Besprechung der die Böster trenuenden Streisfragen undednigt nörig ist. Teder biplamatlich Erfahrene weiß, daß diese Almosphäre, die die Dinge umgebende Auft, die Stimmung nömlich, viel wichtiger ist, die alle Besprechungen der unsen den voren Freise nach den voren Freise und ihrer Freise nach den voren voren gesen der der Großen und dere voren kundelichen Welderungen über den den den der voren der den der voren der voren kundelichen Verlager ist, die alle Besprechungen der voren kundelich voren gemen der Verlagen. Welchen Meuherungen über Freise und ihrer Freise nach den voren gesche den gesche und ihrer Freise und ihrer



seitenden Mönner beurteilt, tommt man nur zu trüben Ergadnissen. Solange unsere Gegner von dem Plan ausgehen — und die meisten unter ihnen wissen, daß es ein Waden ist —, es tönnte ein Augendick tommen, wo das dentische Bolt in Sack und Alde Buße tue, reumlitig sich an die Bruft schlage und unter das kaudinische Joch trechen könne, so lange, nu H., wird das Schwert reden millen.

Es mag nicht leicht sein, den durch die Begenden, die sich seit Anfang des Krieges gebildet haben, ausgehehten Wöstern die Wahr-helt ungeschminft zu zeigen. Dies ist ader notwendig, denn sonst fann ein neuer Gelft nicht antstehen und die Entscheidung dieses neuen Gelstes ist unbedingte Boroussehung für einen glücklichen Ab-folus des furchtbaren Bölkerringens. Das deutsche Bolt ist indessen seit überzeugt, von diesem glücklichen Abschluß, es führt einen gerech-ten Krieg, und aus dieser Weberzeugung quillt ihm die ungedeure Stroft, fo große Opfer zu beingen, wie fle tuglich von ihm verlangt

Co steht benn bas beutsche Bolt in bleser entscheibungsvollen Stunde flart, aber frill ba, mächtig, aber gemäßigt, bereit zum Kampte wie mer je, aber auch bereit, mitzuarbeiten zur Berwirflichung des Friedens auf Erden.

In ber Erörterung erfturte ber Reichstangler: Ein freifinniger Abgeordneter bat richtig angeführt, bag bie Stellung ber Reichselting gu ben Ariegsgieten burch meine Antwort auf die papstliche Friedensnote klar umschrieben wird. Da in dieser Antwort die Friedenstundgebung vom 19. Juli ausbricklich erwichni ist, bedarf es weiterer Darlegungen nicht mehr.

Die in den lehten Wochen ledhaft erörterte Rachelcht, daß die Reichsleitung dereits mit diefer oder jener feindlichen Reglerung in Verdind ung getrefen sei und daß hierdel — nach wie ich höre ziemlich verdreiteter Aufsaljung — die deutsche Veichsleitung von vorn hore in deleste Gediete und somit die wertvollsten Berhandtungsvorreile für fommende Friedensverhandlungen preisgegeben haben sollte, ist unzutressend. Ich stellte seit:

Die Reich sleitung bat für mögliche Friebensverhandlungen frete Sand. Dies gilt auch für Belgien.

Der Staatssefretär des Aleuheren erfärt auf Anfrage eines nationaliberaien Abgeordneten: Der Artistel in den Münch en er Reuetten Rachrichten über die delgliche Frage ist eine Redattionsarbeit, für die naturgemäh die Reichsleitung eine Berantwortung nicht übernehmen fann. Seine Berdreitung durch BIB. ist ohne Reuntnis des Reichstanzlers oder einer anderen leitenden Reichsfelle erfosgt.

Die Aussprache.

Im Hauptausschuß des Reichsiags iprach im Antichiuß an die Ausstührungen des Reichefanzlers und des Staatssefrechtes des Aus-märtigen zuerst ein Neduer der sozialdem ofratischen Fratische Greben urte, daß der Reichefanzler auch heute nicht die deutschen Friedensziele nüher umschrieden habe, er könne nicht zugeden, daß ihre Bekanntgade im Inland ver-werrend und friegsverlingernd wirken würde. Mas Elsa Be oth-

Aber gelossen, daß biese Land nicht französischen Plänen geopsert werden durse. Andererseits verlange er, daß der Reichskanzler offen und unzweideutig von den annerionistischen Plänen und Kriegszielen abrücke und nochmals betone, daß er völlig einig gehe mit ber Reichstagsmehrheit.

der Reichstagsmehrheit.

Ein Fortschritter anerkannte voll die miliärischen Leistungen, bezweiselste aber, ob mit den Wasselsen Leistungen, bezweiselste aber, ob mit den Wasselsen Des Ende des Arieges berbeigesübrt werden könne. Der Kriegels ulümn reise, diese Kussaliung scheine nach den Ersahrungen des gegenwärtigen Krieges nicht mehr haltbar zu sein. Redner degrühte die Untworinate an den Vapst als Forsiehung der Vollischen Bellens und einheitlicher Folisit aller in Betracht kommender Feschängsmehrheit vom 19. Juli 1917 als Bekundung des einheitlichen Willens und einheitlicher Polisit aller in Betracht kommender Feschenung. Seine Freunde seine auch damit einverstanden, das in der Antwoer an den Papst territorialen Fragen durch Juriadaltung behandelt wochen seinen. Die Gegner müsten da ichen marten, wie auch wie aus manche Feogen heute nach die Univort erwarten. Unser Ersolg dinge davon ab, daß wir uns nicht durch innere Zwissigleiten germücken müsten, aber davon tönne teine Kede sein. Die Einheitlichseit in Fragen des Friedensschlusses sei gewährtelsteilner Führung der kaiferlichen Reglerung im Jusammenwirten mit den Bundesregierungen und im Reichstag.

Ein Ritglied der Deu tichen Fraktion wandte sich gegen deisenigen, welche im Lande draußen der Kriedensschlusses sei gewährtelsteilner den Beraben, das der feinen Beratchsten. Er sewe sich das geben, das des für uns Deutsche eine Elia hieben Kehner erklart habe, daß es für uns Deutsche eine Elia hieben Kehner erklart habe, daß es für uns Deutsche eine Elia hieben kehner erklart habe, daß es für uns Deutsche eine Elia hieben erfügen den könner nicht glauben, denn es bestebe auf der Redderwerfung Deutschlanden, wälfierischen und politischen Sicherung Vand erhalte. Er könne nicht zugeden, daß diese Forderung den Kriegerichnete die Antwort aus des Besche aus der Rederwerfung Deutschlassen der Reder der den Ausgeben, daß diese Forderung den Kriege verlängern könnte.

Ein Zeutrum es die geden der erkeiten der Kriegen den könnte.

Tin Zentrumsabgeorbneter bezeichnete die Antwort auf die Rote des Napites als das debeutendite Dokument, das seit sangen zufande gekommen sei. Die Bedeutung liege neben dem Indalt hauptsächlich darin, daß die Regierung, Heeresleitung und Reichetag in vollkommenere Einigkeit die Antwort abgegeden häuen. Diese Zusammenarbeit sei zu begrüßen, wie es auch der Staatssekreiter des Aeuhennen mit Rachdrug getan habe. Der Indalt der Antwortnats habe ebenfalls bestriedigt, da sie zurückhaltend sei mit ihrer Bezugnahme auf die Papsinote, aber dach viel Kangretes enthalte. In bezug auf die Frieden Rachdem Regischung und Reichstag möhige Ziese aufgestellt und sich gerinfigt hätten, fallten alle sich diesen aufchließen und einmütig für sie Kümpsen. Ein eniges Deutschland könne nie geschlagen werden, das solle man überall bedanfen.

Ein unabhängiger Sozialift wünschte eine be-ftimmte Erklärung ber Regierung über ihre Frie-bensziele und die Erklärung des Annepionsver-

Der Redner der Konservativen schioß sich dem Danke wes Neichstanziers an die Truppen und ihre Fishter inhaltlich an. Der Rote des Bapftes sei der sittliche Ernst und der ehrliche gute Wille nicht abzusprechen. Objektiv trage sie den Ledensinteresse aber nicht genstgend Kechnung. Die Antwort auf die Rote dade die Justimmung aller Ritglieder des Siedenerausschusses gefunden; er dade sedoch Kord och alle genacht in der Frage der Abristung einem Färeine Berftändigung darüber ließen sich geeignete Grundlagen kaum schaften. Der Entwurf zur Untwortnote an den Bapft dade der datum schaften und einen anderen Charafter erbasten, das die Reichstagsensschiftließung vom 19. Just darin ausgenommaen murde. Diese Anipane habe er im Siedenerausschus widersprochen und er holte sie noch deute für nicht richtig. Denn dadurch sei einer Auskappung der Rote Kaum gegeden, als habe Deutschland von vornherein die Borteile preisgeden wolken, die es für die Berhandlungen in der Sand habe. Er halte es für ichiblich, daß die defentliche Distuffior geeignet gewesen sei, diesen Eindruck hervorzurufen. Sie habe dister au nichte Gutem gesührt. Auch er möchte den Waussch aussprechen, daß die Meinungsverschlieden heiten über die Kriegs-giele, vor deren Verhandenieln man die Augen nicht verschlieben tonne, sach lich aus getragen und verlegende Polemit dabei vermieden werden müßte. Darin seien alle einig, daß der Friede durch die Schuld unserer Feinde noch nicht geschlossen werden könne, so daß wir zusammensiehen und kümpsen mühlen, die ein ehrenvoller Frieden erstritten sei.

Ein nationalliberater Rebner hob erneut hervor, daß alle Bartelen ihre Zuftimmung gu ben Grund. lagen ber Bapftnote gegeben hatten. Der Aufmahme bes Sinweises auf die Reichstagsentschließung habe die Minderheit allerbings nicht zuftimmen tonnen. Die Zuftinunung gur Abruftung und gur Weltichiebegerichtsbartelt in ber Rote fei erfolgt mit bem Borbehalt, bag babel bie Lebensintereffen bes beutichen Boiles nicht in Frage gestellt werben burfen. Die Abrilftung fo ju gefleiten, daß die Wehrmacht nurmehr gur Aufrechterhaltung ber Ordnung im Innern ausrelche, foweit tome man nicht geben. Er habe nichts bogegen, wenn ber Gebante ber Schiebegerichtsbarfeit mehr gur Geltung tomme, bem Deutschland im Grunde genommen nicht miberftrebe, benn es habe Schiebegerichte gur Enticheibung internationaler Streitigkeiten wieberholt angerufen, Lind bier milften aber alle Bebensintereffen bes Landes gemabet bleiben. Es fel auferordentlie wichtig, wenn bas gange deutsche Bolf babin einig würde, bag die Erörterung formulierter Rriegsgiele une auseinanderführe. Ge fomme praftifch barauf an, bag die Regierung auf Grund unferer giangenben militarifden Bage ben Grieben auf ber Grundlage ber Sicherung unferer pollen polltiichen Butunftsentwidlung anftrebe. Durch bie fortgefeste Bieberholung unferer Griebensangebote ichmadten mie unfere Situation. Gelbit mer munche ber befesten Bebiete nur als Fauftpfünber anfebe, burfe fie baburch nicht wertios machen, daß er von vornherein berqui verzichte. ringen anlange, jo habe feine Bertei niemals einen Zweifel bar- Die Belt arbeitet für un's. Mande unterer Gegner

tunben por bem Bufammenbruch. Sielten mir ben Frieben im Junern, bann burften mir bie heutige meltpolitifche Situation on puritien nüber.

hier folgen die inelter oben mitgeteilten Aussührungen des Reichstunglers auf den Hortschrittlet und des Staatsfelretars des Auswärtigen auf den nationallideralen Abgeordneten.

Gin is all em etratlicher Redner war mit der Antmatt und der Rede des Reichstausiers nicht gufrieden, da dieser
nicht flar und deutlich genug über die Frieden ziele der Regierung sich ausgesprochen habe. Er stimmte dem Redner
zu, der nelegt habe, der Krieg fanne nicht mehr die utimmt ratio sein. Er wandte sich sodann gegen ben Worredner, der die Entschließung des Reichtugs vom 19. Juli als nicht friedenssördernd bezeichnet nätte. Der Beschluß habe, wie der Reichskanzler selbst bestätigte, gut Die feindlichen Regierungen feien baburch in Berlegenheit gebrucht wurden und die Friedensbewegung im Ausfand jei ge-beigert worden. Damit das weiter geschehe, müßten alle Amiespältig-feiten in Rede und Handlungen vermieden werden. Der Kompf im Innern troge ebenfalls nicht bazu det, die eigene Bostion und den Slauben ju fiorfen, daß die Regierung wirtlich eensthaft ben

Der Redner der Palen hod die morolische Bedeutung der Bapfinote hervor und glaubte bestimmt, bah sie auch praftische Be-beutung in allen Ländern gewörnen werde. Er erachte es als bemerkenswert, daß die beutsche Regierung sich auf den Rechtsftand-nunkt, den der heilige Bater in seiner Rose entwickelte, gestellt habe. Er hosse und vertraue darauf, daß dieser Grundsah des Rechtes auch dem polnischen Bolle zugute komme.

Ein unabhängiger Sozialist polemisterte erneut gegen die Vertherungen des Kanglers und forderte offene Aus-iprache über die Friedensziele und die sonstigen ein-ichtägigen Fragen in der Bollversammlung des Reichstags.

Ein Redner bes Bentrums murbe es für fallch balten, wenn Ohn Redder den I en trum o wirde es für fallch halten, wenn durch eine weitere Griffarung der Regierung zum Frieden ein Schotten in das völlig klore Bild getragen würde. Die Stellungsahme der Regierung sei vollkommen klar und gang einig mit der Rehrholt des Krichstags. Die sehr erfreuliche Ertfärung des Staatsletzeites zeige deutlich, daß die Regierung keine andere Politik als die den Reichstags treiben wolle. Die Politik und die Friedensziele laien sestgeteit in der Antwort des Keiligen Baters. Der konfervative Redner dabe in seiner heutigen Rede aleichsalls sestgekellt, daß durch Burftahme der Krichstagsentickließung in die Antwort un den Bupit diese einen weientlich anderen Character erhalten dabe. Eines der weichtigken Rittel zum Frieden seine volle Timmütigken weiter zum Krieden seine volle Timmütigken weiter der wichtigsen Mittel zum Krieden set die volle Einmütigseit zwi-schen Bolt und Regierung. Diese sei gegeben. Rach einer furzen Feststellung des Redners der Motionallibe-raten bezüglich seiner Mussisbrung über Beigien murde die

Jenge ber Gefangenenbefandfung beroest. Der Berichterkalter Bring Schönoich. Caralath dankte einlestend neben anderen Sestien der Schweizer Regierung für die fürlorgenden Schritte zugunften der Gefangenen. Die weiteren Berhandkungen sind vertraufich.

Jum Schlufg ber beutigen Sigung wurden noch ver ich iebene

Tragen angeschnitten. forge und Liebestätitgeit ber Hollander ein, auf die Arbeit ihrer Ambalanz in Gleiwig, die Aufnahme der beugigen Kinder, den Aisstaulch und die Unterdringung von Kriegogefangenen.
Mes dies jed unso höher anzuerfangen, als Holland unter der wirtigenklichen Pode die Entente extential leide. Under ein kommazzielles Abfanmen, dos im wolentlichen den Hollanden Kohle und Bortoile auf dem Gebiet des Kreditweiens geden jell, werde noch verhandele Eine volle Einigung jet noch nicht erzielt, doch lasse der auf beiden Seinen nachandene gute Wille hoffen, daß man zum Weichlus kommen wird. Die unerfreulige Wirkung der amerkanischen Bublitation in Sich wiede ein mied, wie der Staatsjeferiär annarung, überwunden worden können. Ueder die innock Holgen der Weiten haltung Schwedens durch ihren Ausfall nichts gesuchert. Sieneistetriär De. Hellferich gab vertraulich Austunft über unsere Hondelsbeziehungen zu Dönenauft.

Strefemann feiert Bindenburg.

atung Comstan: Cazintes und Colbatenfra

I Berlin, 20. September. (Bon unserem Berliner Büro.) An der Stammtischtafel des "Aladderadaisch", der einen Hindendurg-Abend veränstaltete, dielt Reichstagsabaeordneter Stresen ann eine hinreisende Rede. Er telerte dem Wischingen Hindendurg als den genialen Küdere unserer Streitsträfte, als aroßen Diosomaten Aufmer unserer Streitsträfte, als aroßen Diosomater und des den, welcher auf die Geschung der Relitsarte der Jutunft Einstüß ausübte als alle Roten, Staatsmaner und Bapit. Wenige mögen newuhr haben, wie wenig aut es um uns stand, als Henige nögen vergeber hurg derusen wurde, als man sich seiner entsam, der in siller Jurüschesonenheit ledte, wan aber, unterstügt von Lusendorft, nicht nur sicherte, was wir besahen, sondern uns eine ununterbrochen, kondern kan unterbrochen ein Briand, was ein Liond Beorge aus solchen Siegen zu machen gewuht haben? Rumanten sant voor unteren Wassen dabin, Desterreichs drohende Besahren wurden abgewendet, Galizien und die Busowina bestehren wurden abgewendet, Vallzien und die Busowina bestehren wurden abgewendet, Vallzien und die Busowina deriert. Tarnopol siel wie es vorhergesagt wurde und Ezeroperiert. Tarnopol fiel wie es vorhergefagt murde und Czerowig fiel wie es von unferer Heeresfeitung vorher angefündigt murbe. In ben erften Septembertagen, fo murbe uns retian, wird Riga fallen und in den ersten Septembertagen ich Riga Läeren wir nicht ein so suchhern Septembertagen ich Riga. Wären wir nicht ein so suchhern Läufern Bolt, die Gloden hätten läuten müßen im deutschen Lande, als die alte deutsche Stadt Riga wieder deutsch geworden. Das Storm-Dichterwort soll gelten: "Das Land ist anser, umser soll es bleiben". Auf dem Wege der Berstänbigung werden wir nichts erreichen, wenn wir die entprecenden Forberungen nicht mit Rach. srud vertreten. Hindenburgs und Ludendorffs Fundamente der deutschen Zufunst werden Garantie dasür dieten, daß die von uns gebrachten Opfer nicht vergebens aufgewendet worden sind. Unser Boit steht treu zu seinem Monarch, es ist monarchisch die auf die Knochen, aber es will sinen Monarchismus nicht ausgedrückt sehen in seeren Formeln, sondern in Bersonen und eine solche Person ist Hin-denburg, der im Leben, Wesen und Empfinden die Berkör-perung des deutschen Gesinds dauftellt. Ich habe, so suhr der

Redner fort, in diefer Beit Fürften, Diplomuten und Bolter gesehen. Kam man von unseren Diplomaten in ber Wilhelm. traße, fo fühlte man sich gang bedrückt, hatte man bei hinden burg geweilt, so war es, als ob man ein Stahlbad genommen. Die Zeit ist schwer, in der wir leben, aber der Sieg ist unser, nur die Rerven dürsen wir nicht verlieren, nicht nachlassen im Durch halten turz vor dem Sieg. Ernst und schwer ist auch die den Bölkern hinter der Front auserlegte Prüsung, wir millen sie bestehen, nachdem sich für und die Kriegslage so glängend gestaltet, daß wir auch im Wirtschaftstriege die Ofsensive ergreisen können. Zwei Jahre waren wir sür die Feinde der Anden. Zeit hat sich das maren wir für die Feinde der Umbog. Jest hat fich das Blatt gewendet und wir find auch im hinblid auf den Wirtschaftstrieg der Hammer geworden. Kur auf eines kommt es an: Den Sieg zu erringen und dem Sieg zu nüßen, damit nicht das verhängnisvolle Mahnwort Geltung erlangt: "Zu fiegen Sannibal verftehft bu, bem Sieg zu nugen verftehft bu

Klarheit und Einheit.

m Köln, 29. Sept. (Priv. Tel.) Unter der lieberschrift "Riarheit und Einheit" schreidt die Kölnische Zeitung: Was herr Mich a elis und Herr von Kühlmann gestern im Hauptausschuß über Deutschlands Stellung zur Friede nis frage gesagt haben, wird im deutschen Wolfe mit einem Gesuhl der Befriedigung, ja der Erleichterung geseschen werden. Mit diesen Erlärungen ihr eigentlich alles gegen ft and sios geworben, was in ben letten Wochen in ber beutichen Presse mit freigender Siebehitze über Belgien geschrieben worden ist. Die beutiche Regierung denkt nicht daran, Länder zu räumen, die zu ben wichtigsten Aftipposten unserer Kriegführung ge-hören, umb ebensowenig läst sie sich durch formale Bestherflarungen der Freiheit berauben, deren fie am Ber-handlungstijch bedarf. Ein Manoper war es barum auch nur, wenn Herr Asquith die deutsche Antwortnote an den Bapft wegwersend dahin beurteilte, daß sie von untlaren, dissu Allgemeinheiten strohe, denn er nuß wissen, daß sie durch die ellgemeine Friodserigkeit, die sich in der Sprache wie in ihrem Inhalt volumbet, eine Friedenstund fund gebung at, wie sie bisher noch von keiner Macht Im Beltfrieg ausgegangen ift.

Graf Hertling über Wilfon und Papitnote.

Alfanchen, 18. Sept. (MIB. Richtanulla) Die Staung ber baperischen Reichtstammer eröffnete Fürft Fung ger mit Worten warmen Daufes für die glänzenden Waffentaten der Armese. Ge verwies auf den föder at iven Geist, der Deutschland start und groß gemacht habe und bezeichnete in Bezug auf die Frage der Resort werden der baner ische versichen Gerischeitsteren der Konner als der bereichten Gerischeitsteren der Konner als der bereichten tige sorischeitifiche Erweiterung der Kammer als durchous vereinder mit den Grundsägen der konservativen Staatspolitik. Redner schloß mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß wir unverzagt und mit sosten Siegeswillen den Ereignissen erugegenschen können.

Siegenwillen den Ereignissen einzegensehen fannen.

Sodaun gad Ministerpässent Ernf dertling Erklärungen über die politifce Lage od. Indestend miss der Ministerpässent derauf die, daß seit der leisten Lagung die Vereinigten Staaten von Rord amerika in die Reihe unserer Gegner einzetrein find. Die dierdurch dei unseren Feinden mächtig angewachsenn Siegeshoffnungen erfüllten sich aber nicht und würden sich, wie wir zuversichtlich erwarten, auch in Zutunft nicht erfüllen. Wie wierigen Ergebnisse dem die verschieden Kräfte nicht, aber die dieher Ergebnisse prochen für uns.

Redner gab bann einen Ueberblid über bie milita. Nedmer gab dann einem Ueberbilt über die milita-rische Eage. Wit Recht dürfien wir agli Bewunderung auf die Beiftungen unierer und der verkünderen Armeen bliden, denen allen unser heiher und unamstöschlicher Dant golte. Dadet mürden sich die Bayern mit frendigem Seolge des Ansells erinnern, den das engere Bateriand in den Ramen des Kronprinzen Rupprecht und des Bringen Beopold verförpert isbe. Wege auch die Opfer waren wieder groß und sowersuch. Das Beterland werde seinen Dant nicht bioß

in Worien abtagen.

Sodann ermöhnte der Ministerpräsident das Friedensangebot der Mittelmächte vom wosigen Dezember, daß nach
der schnieden Germütigen Antwert unserer Feinde darauf nicht
miederholt werden tonnie. Sellswersemblich sei der der
doch herzege Friedensappell des Bapkes det den
Mittelmächten plas nur mit der jouldigen Sprechetung, sondern
auch mit aufrichtiger Freude und ledbassem Danke begrüßt worden.
I der gegenüber der nach immer zur Schau getragenen, mit den
mirklichen Berdältnissen nicht im Einklang stehenden. Siegeszu versticht der zeinde mußte sich die Antwort der Mittelmächte auf eine grundsähliche Erörtarung der allgemeinen Fragen bescheiden. Die Aufnahme des
pösstlichen Schrittes dei den feindlich em Mächten ist eine
wenig erfreuliche, wie dies die Note Wistens zeigt, der
dos nachteilige Bestreden betundet, möglichs viele Reutrale zum Eintritt in den Krieg zu drimgen. Und mo dies nicht gelingt, sie ihr Beroos nachteilige Bestreden betunder, möglichs diese Reutrale zum Eintritt in den Arieg zu drömgen. Und mo dies nicht gelingt, sie ihr Berdaren in der Veutraliad is iswer als möglich diesen zu sossen als einzelnen Vicktymatie der Wilflanschen Bote über die Fresheit der Meere und die Kolechung des Wirtschaftstrieges werden aber weit übermogen durch die Hölechung des Wirtschaftstrieges werden aber meit übermogen durch die Hölechung des Keglerung und das Bestreden, Unstrieden amighen ihr und dem keutschen Keglerung und das Bestreden, Unstrieden amighen ihr und dem dem deutschen Lind aleich anmaßend sind auch die Worte, nach denen er schon den Eintritt in Friedensverbandlungen mit der gegenwörtigen deutschen Aeglerungsgemeit ablehnt. Ram weiß nicht, was in diesen Aenlichen Aeglerungsgemeit ablehnt. Nach weiß nicht, was in diesen Aenlichen Aeglerungsgemeit ablehnt. Nach weiß nicht, was in diesen Aenlichen Aeglerungsgemeit ablehnt. Nach weiß eine Ann ahn ha ung. Es gibt in Denissischaft ein en und fraulische Aregierung etwaren gebunden. Der deutsche Stichstaa geht, wie kein anderes Parlament der Weltzelt, aus der ir einen Ische die Kentischen Kentischen kein des Alles vorzeretung gebunden. Der deutsche Stichstaa geht, wie kein anderes Parlament der Weltzelt, aus der ir einen Ische heile keit sahrhunderten mit dem Beröme, von dem das gelichtlichen Geliße seit Sahrhunderten mit dem Beröme, von dem das gelichtlichen Interesien und politischen Konnarchien sind as gelichtlichen Interesien und politischen Kartischen Das Ziel seines Stredens kann nur das Mohl des Eangenben über Gegenstäge der wirtschaftlichen Interessen und politischen Kartischen Interessen Verlagen Verlagen der einschlichen Berichten Interessen and vor der keine Der Fleistungen der Geschähnen Aer der ein zu der Keichen Zwiegenen Verlagen Berichtungenden Ausgebende Flatzeren der Alleicher Des Geschlich, den und der Verlagen der werden der Welchen Ausgebende Flatzeren des Wirtschlichen Seichentswerten in der Areichen zu gesehrt. Der Areichen der Keich zu der K tritt in ben Rrieg zu brongen. Und mo bies nicht gelingt, fie ihr Ber-

Gine Unfrage an Ergberger.

E Berfin, 29. Cept. (Bon unf. Berl. Buro.) Das Organ bes Abgeordneten Bacmeister-Elberseid, die "Bergisch-Märkische Zeitung", schreibt: Die Frage, ob Reichstagsmehr-heltsmitglieder an der Berbreitung der von Hindenburg als grundsalsch bezeichneten Behauptung beteiligt gewesen sind,

läßt sich leicht tlären, wenn man uns folgende Anfrage wahrhelisgemäß beantwortet: "Hat Herr Erzberger in der Frantfurter Sigung des Reichoausichusses der Jentrumspartet da-von gesprochen, daß uns der Mangel an Robitoffen zum Frieden zwinge, ober hat er nicht bavon gesprochen? hat er fich, wenn ja, auf Mitteilungen Sinbenburgs und Lubendorffs be-Jogen ober tot er bas nicht?"

Eine Stiffbrung ber Jentrumsfruttion bes Reichstoges. Berlin, 29. Sept. (Bon unferem Berliner Biro.) Die Zentrumsfraftion des Reichstages erläht folgende Erflärung: "Die Zentrumstraftion des Keicheiages erlägt folgende Erläring: "Die Behauptung, daß die Abpeordneten Erzberger und Fehrendach gegen den Keichind des Beichsansschuffes der Zentrumspartei vom 25. Juli 1917 zu Frankfurt gestimmt haben, ist freie Exlindung. Der Abgeordnete Erzberger konnte aus zwingenden Gründen am Tag der Abstimmung nicht mehr anwesend sein,
ist aber mit dem Frankfurter Beschluß vollkommen ein verstanden. Der Abgeordnete Fehrendach hat niche nur sur dies deschuß gestimmt, sondern logar in hervorragender Weife am Buftandefommen besfelben mitgewirft.

Camtifche in Frantfurt anmefenden Reichstageabgeordneten ber Benfrumsfrattion, welche am 19. Juli für bie Friedenstundgebung des Neidyslags gestimmt haben, haben dem Beschluß des Neidyslaus-lchusses zugestimmt. da sie in diesem seinen Gegensog zu ihrem Standpunkt, sondern nur die Hervordschung eines in der Friedens-kundgebung des Reichstags als selbstverständlich vorausgeseinen Kriegozieses erbiidien. Es ilt sehr bedauerlich, das von einzelnen Barteiangehörigen in einigen Brehorganen ein über die sachliche Kritit hinausgehender personlicher Ramps gegen Fraktionsmitglieber gesührt wird. Dadusch wird die Einigkeit der Bartei, die nie so nötig war, wie in diesen schweren Zeiten, im höchsten Maße gesührdet.

Die Bufteeform in Preugen.

Berlin, 29. Cept. (Bon unferem Berliner Buro.) Bie bie "Bertiner Boluischen Rachrichten" offiziell mitteilen, wird ber neue preußtiche Wahlrechtoentwurf Ende Oftober bem Abgrochnetenhaus unterbreitet worden. Das halbamiliche Organ lößt feinen Zweifel barüber, daß das Abgeordnetenhaus ausgelöst werden würde. wenn die Borlage von ihm abgelehnt merben follie.

### Die Lage an den öfterreichischen gronten.

Wien, 28. Copt. (BEB. Richtamtlich.) Mus bem Kriegoproffequartier wirb gemelbet: Stattenticher Rriegsichaupfag: Un ber 3fangofrant mar die Artiflerietätigfeit ftellembeife erhoht. Ein von feinblicher Seite gegen ben Bahnhof Bobbebo unternonumener Angriff eines Flugzeuggeschwabers, bas fich aus acht Capront und vier Rampffliegern gufammenfetite, blieb erfolglos. Un ber Sudtiroler Grant herrichte mabrend bes gangen Tages erhöhte Gefechtstätigtelt. 3m Gief-Grob unternahm ber Felub eine Minensprengung, bie feinen Erfolg hatte. Im Jubicarien-Mbidmitt wurden fubofille von Rafo ein gegen unfere Feldwachen unternommener Ungriff einer italienifchen Sturmfompagnie abgemiefen. Much im Mamello-Mofchnitt griffen italienifche Sturmtrupps mit gleichem Miherfolg an.

Deftlicher Rriegsicauplas. Bliegertätigfeit erhöhteren Rafftabes. Defifich Trembowia wurden von feindlichen Meroplanen gablreiche Bomben abgeworfen. Es wurde tein Schaben verurficht. Die an mehreren Stollen ber Front gegen unfere Gicherungen vorgegangenen rufffchen Batrouillen und Erfundungsabteilungen wurden zumest nach Handgronalmfampf zurückertrieben. Subafflicher Rriegsichauplag. Richts von Belong.

### Der bulgarische Bericht.

Solla, 28. Sept. (BIB. Aldstamtlich.) Amtlicher Bericht des Generalflabs.

Mazedonifche Front.

Muf bem Steevena Stena und auf dem Dopeopolje ziemlich lebhaffes Afrikeriefeuer. In der Moglenagegend Störungofeuer. Sine feindliche Erfundungsobiellung wurde durch Jener verjagt, Skollich Dolman mehrere Jenerwichel. Im Wardarial und an der unteren Struma Batroullengeplimiel.

Rumanifche Front.

Bel Mahmudia Gewehrseuer, ditich Tulcea zwischen ben Döcjern Velstava und Barita Artifferie-, Majdinengewehr- und Georghrigger.

### Die Wirfung ber U-Boole im Mittelmeer.

Berlin, 28. Sept. (BIB. Richtamtlich.) Die von den Deut-tien an der Salonist-Front gesangenen Entente-Goldaten lassen in ihren Aeuserungen von Woche zu Woche stärter die katastrophase Wirkung des U-Bootkrieges im Mittel-meer erkennen. Für die turze Reise von Touson nach Salo-nikt, die früher drei Tage dauerte, brauchen die Dampser jeht pedoboote und sonstige Kriegsschiffe unterwegs in allen Häsen längere Zeit liegen und Austunft über die deutschen U-Boote abwarten mussen. Technisch gesprochen bedeutet eine derartige zwangsweise Verlängerung aller Fahrten genau dasfelbe wie ber Berluft von Tonnage burch Berfentung.

21m Ende der englischen Seeherrichaft.

Berlin, 28. Sept. (WIB. Richtantlich.) Rach den leiten Meidungen von der Saloniti. Front herricht dort allgemein der Eindrud, daß es aus und vorbei mit ber englifden Geeberrichaft fei. Bland Georges großprecherischen Reben follten offenbar nur gur Berubigung bes eigenen Landes und zur Benebelung ber Meutralen bienen. Es ift allgemein üblich, bag blejenigen Ententesolbaten, bie nicht von Gelechenland aus der Rufte entlang über Santa Quaranto und Tarent reifen tonnen, lieber auf jeglichen Urlaub in die Helmat verzichten, da fie die so bedeutend gesteigerte Befahr, torpediert gu werben, fürchten.

Die Berhaftungen der Deutsch-Umerifaner.

New Port, 28. Sept. (WIB. Nichtamtfich.) Reufermelbung. Die Berhaftungen von Deutschen und Deutschfreunden haben gestern eingeseht und dauern an. Heute wurden viele Berjanen nach Eills Island gedracht, wo sie, wie mitgeieilt wurde, wahrscheinlich während der Dauer des Krieges interniert werden. Die meisten Berhafteten waren in Geschafisdrifen oder dei Schiffparbeiten beschüftigt. Man glaubt, daß ein weitverbreitetes Komptott zur Beschödigung von Ma-schinen, das auf Anweisung von deutschen Agenten in Europa ar-beitete, zum Scheitern gebeucht worden ist. Die Verschwörer murben bon Algenten des Marinebepartements feit Monaten beobachtet.

### Die Streifs in Alegentinien.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 29. Sept. (Arin. Tei z. K.) Die Ruse Züricher Zeitung meidet: Die Times derichtet aus Buenos Aires, doch die Lage in Urgentinien infolge des Stretts
ummusder als verzweiselt angelehen werden wird. Die so schreite
gestächteten Zusameiselt angelehen werden wird. Die so schreite
gestächteten Zusameiselt angelehen gewesen und sehen Tag
sinden zwischen Barteien blutige Künpse statt. Eine Einigung
zwischen den Streifenden und den Eisenbahngeseilschalten liegt in
weiter Ferne. Die argentinischen Eisenbahnmerte haben inzwischen an allen bedeutenderen Börsen sprungbasie Riedergänge
zu verzeichnen gehabt und behen deuernd auf dem wien Bankt.

### Aus Stadt und Land.

Ans der Stadtratsfigung vom 27. September 1917.

Der Gehaltsausichuß bat bie vom Oberbürgermeifter ausgearbeiteten Grunbfage über Erbahung ber Gehalter und Bobne ber ftabifden Beamten und Arbeiter im allgemeinen beraten und im wesentlichen gebilligt. Die Durchführung bes Borfchiags erfordert einen hoben Betrag, beffen Dedung noch gefunden merden muß. Die Ungelegenheit wird nach befter Möglichfeit beichleunigt und im Laufe weniger Bochen bem Stabirat und benn bem Burgerausschuß vorgelegt werben. Es wird beabsichtigt, bie Mognahmen vom 1. Juli 1917 ab mirtfam werben gu faffen.

Der Stadtrat hat bavon Renntnis genommen, daß Stadtrechts-Dr. Moeride mit bem 7. Officber bo. Io. aus dem flabilicen Dienst ausscheibet, um die Leitung der Kreishauptstadt Speger zu übernehmen. Die Stadtverwaltung erfennt bankbar die langjährigen und erspriehlichen Dienste an, die der Schelbende ihr geleistet hat und richtet an Dr. Moeride ein herzliches Dank- und Glückwunsch-

Dem Borftand der Stadtfalle, herrn Stadtrechner Julius Ro-derer, wird aus Anlah feines am 1. Oftoder ds. Js. stattsindenden 25jährigen Ofenstjudtläums die Amsbezeichnung "Stadtfalfen-direktor" zuerkannt und eine Ehrengabe bewilligt.

Muf Maregung ber Direttion ber Baffer., Gas- und Meftrigitats. werfe bat lungft im Rathaus unter bem Borfig bes Dberburgermeiftere und unter Teilnahme von Beriretern ber finbtifchen und Staatobehörben, ber Sanbelstammer, Sanbmertotammer fomie ber Inhuftrie, bes handels, ber Schiffahrt, ber Banten eine Befprechung fiber bie Frage ftattgefunden, wie es gu erreichen fei, bag bas ftabt. Cleftritifitimert in ber Stromlieferung für bie bevorftebenbe Berbft. und Bintergelt mabrend ber fo. genannten Spigengeit ber Abendftunben auerei. denb entlaftet merbe, um ben im Gangen ftort vermehrten Unforderungen erbnungsmäßig genfigen ju fonnen. Aufgrund ber bomaligen Liusfprache und ingpilichen vorgenommener weiterer Feft. ftellungen merben bie Dienftftunben für bie famtlichen ftabtifcon Amisftellen folgenbermafien feftgefest: in ber Beit nom 1. Ottober bis 27. Oftober und pom 15. Februar bis 18. Marg: uon 368 bis 12 Uhr und von. 2 bis 536 Uhr; in ber Beit vom 20. Officher bis 10. Rovember und vom 18. Januar bis 16. Februar: von 7 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr; in ber Beit vom 12. Rovember bie 11. Sanuar: von 7 bis 12 Uhr und von 3/2 bis 3/5 Uhr; in der Beit pom 18. Mars bis 30. Mars: pon 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 libr. Un Samstagen enbet ber regelmäßige Dieuft um 1 Uhr. Muf biefe Betfe findet in ber abenblichen Sauptlichtzeit fein Dienft ftatt. Es wird barauf bingewirft werben, bag eine abnilde Regeling auch bei anderen Stellen getroffen wird. Weiter wird bestimmt, bag bei famtlichen ftabiifchen Umtoftellen nur biejenigen Beleuch. tungstörper in Benühung gu nehmen find, bie un. bebingt gur Erzeugung ber unerfahligen Sellig. teit vermenbet merben muffen.

Sinfloitlich bes Gasnerbrauchs wird bie Direttion ber finbeifden Woffer. Gas- und Cleftrigitatumerfe ermachtigt, für den Fall, baf bie von ihr in ben jlingften Tagen burch bie Zeitungen erfallene bringende Mahnung on die Bevölferung gu außerfter Sparfamteit nicht ben nötigen Erfolg baben follte, bie vollige Mb. fperrung bes Gofes in ben Rachmittagsfrunden von 3/2 Uhr ab bis jum Gintritt ber Dunfelheit burchguführen.

die zum Eintritt der Duntelheit durchzufuhren.
Bei Großt, Ministertum des Innern wird der Antrog gestellt, dem bereits bestehenden Mieteinigungs amt die nach der Bundesratsverordnung vom 26. Juli 1917 möglichen Ermächtigungen zu erteilen. (Bestimmung sider die Wirtsamkeit einer Ründigungen zu erteilen, einer gestindigten Mietverhältnissen, über Erhöhung des Wietzinses im Falle der Forisehung u. a. m.).

über die Fortishung eines getundigen Meiederhällnissen, über Erhöhung des Metzinses im Jalle der Fortsehung u. a. m.).

Zu der dier devorstehenden Tagung des Werdandes zur Förderung deutschaft Zugung des Werdandes zur Förderung deutschaft Abeaterfultur werden aus Einladung des Orisvereins Wannhelm Wigeordnete enisjandt.

Das Zinsenerirägnis der Marte Conabruche Enisjandt, mungsgemößen Berwendung überwiesen.

Bergeben werden:

3. für den Reudau Kranfeudaus: a) die Lieserung der eisernen Schiedeitiren zu den Spessenzissen im Haus für Hauftrande, Sonderbau silt Prositiuserie und 3 Insestionsbauten an die Firma Mohr u. Federdass; b) die Mussährung der Schachtgerüse zu den gleichen Bauten an den Schlosserweister Anton Hauf dier; a) die Lieserung von eisernen Türzargen zu den Bauten sür Hauft und Geschiedeistranse, Sonderdau und Insestionsbauten, an die Firma L. Maunstadet u. Co. in Teolodorf dei Köln.

2. Die Abnahme der Biszabskeiter an den städtischen Geschäftener des Gaude nan die Firma Schupfeuer.

3. die sidnahme des Dachtupsers: a) an der Haufthalle an Th. Reinacher hier.

### Sigung des Bürgerausichuffes am Freitag, ben 28. September,

Oberburgermeifter Dr. Ku is er eröffnet ble Sigung um 5,20 Uhr in Muwefenheit von 87 Mitgliebern. Es wird fofort in die Tagesorbumo elmoctreten.

Deichaing eingetreten.

Beichaifung von Andängewagen für die Strahendahn.
Der Bürgerausschut wird um Zustimmung zu solgendem Stadistalsbeschutz gedeten: Zur Beschaftung von 20 Andängewagen für die stadische Strahendahn wird der bereits dewilligte Beirag von 195 000 M. auf 300 000 M. erhäbt. Der Anseitsbewilligte Beirag von 195 000 M. sur 300 000 M. erhäbt. Der Anseitsberag von 105 000 M. ist edenfalls dariehensweise bei der Kasse der Erneuerungssonds aufgunehmen, mit 5 v. H. zu verzinisen und zuzüglich der ersparten Inseinen mit sährlich 126 v. H. des ursprünglichen Darlehensbetrages zu kligen.

Rach furger Empfehlung ber Borlage burch Sto. B. Bfeiffle

bie Konkurrenz in der Entsohnung mit den hiefigen Habriten nicht aufnehmen, auch wenn wir diefelden Löhne zahlen würden; die Arbeiter ziehen die Beschäftigung in der Industrie vor, weil die Arbeiten in unseren Werkflätten und Wagenhallen den Beuten nicht zusagen. Wir willen uns deshald mit älleren und jugendlichen

zusagen. Wir undern uns beshalb mit eiteren und jugendiesen Albeitern bebeifen, da uns von unteren fländigen ersahrenen Facharbeitern nur eine äußerst geringe Jahl zur Verfügung sieht.
Ich muß hier amerkennend ausprechen, daß das Generalkammando uns, soweit dies eben möglich ist, daß uns einige unterer vor dem Krieg beschäftigten Scholler zur Dienstellung überwiesen wurden. Bei der außervordentlichen Jahl aber der Beschäftigungen aller Art ausweisenden Triedwagen von
der der Verführtigungen aller Art ausweisenden Triedwagen wirdt aber der Verführlichen bei weitern nicht zus. Sen durchlichen ober der Beschädigungen aller Art ausweisenden Triedwagen reicht diese Jahl von Fasharbeitern bei weitem nicht aus. In Durchschildung haben wir er wa 40 % der Tried wagen den dien funfähigt sehen. Die Beschädigungen bestehen in der Haupfache in Schäden der motarischen Ausrischungen und zum Teil auch in Beschädigung des Woogens seidst, hervorgerisen durch die zahlreichen Jusammenstöhe der Woogen untereinander und mit den Strahenfuhrungeren. Die August der Schäden an Woogen ist deshalb so groß, weil auch das Fahrpersonal, welches wir beschädigen, namentlich das wei bei ich e, zum großen Teil nicht diesenige Ersahrung daden tann und nicht diesenige Taltraft bestigt, welche wir von unteren alten stimbigen Woogensicheren sordern konnten. Wir sind aber jezt deinade ausschöltestäch auf weidliche Fahrbedtenstete augewiesen.

Zu diesen betrübenden Erscheinungen veräustich des Zustandes

Ju diesen detrübenden Erscheltungen dezigsich des Zustandes unserer Betriedemittel kommt eine an und für sich außerkt ertreusige gewaltige Stoigerung des Berkebrs, welche uns vorscher unddernvindliche Schwierigkeiten stellt, um den Massenndrung zu den Hauptverkehrszeiten annäbernd demältigen zu können. Anstelle von Bermehrung der Fahrleistung waren wir durch die Jahl der dienstunfähigen Kiagen und zeitweise auch durch den Mangel an Kahrperfonal infolge von daufigen Cinderunungen und hohem Krankenfund, wieder besonders des weiblichen Fahrperfonals, gezwungen. Betriedssein für üntungen in bedamt Les kommt dies am besten und Ausbeurk mehr ihr den Vergrechten. Es kommt dies am besten und Ausbeurk mehr ihr den vorzumehmen. Es kommt dies am besten und Ausbeurk mehrn ihr könen einder Landen. mmt bies am beften jum Busbrud, wenn ich Ihnen einige Babfen

Jahr	Gefomt- Einnahme	Scioliste Espni-	Clerren Unidense vengenille- rader	Refingros- punitionalez uniden (n. Selper 's	Definitette Berfenen	St. murbes Stefanon Reflector Pro, Wayne
1918 1914 1915 1916 1917 (bis Cenbe Wug.)	8 758 665 95 8 882 816 05 8 962 064 12 5 223 953 97 4 646 482 39	10 219 082 9 694 581 11 0 9 067	1 255 617 1 247 310 1 886 370	12,86	42 887 588 46 446 101 49 787 718 54 785 097 44 879 264	4,84 8,13 4,95

bağ fie burchgeführt werben fann. Berlicherung abgeben, bag bie Schwierigkeiten von allen mir unterftellten Beamien, beren ich leiber nur noch wenige vom alten Stamm übrig habe, mit aller Energie verfucht wird und ich boffe, daß wir auch während bes bevorftehenden plerten Rriegswinters ben Betrich nach Doglichfeit burchhalten

Siv. Bub (Fortiger. Bp.) beschwert sich fiber die leisechten Ber-bindungen bei der Linie 5. Sie fel überfostet und die Hollestellen würden oft übersahren. Kontrolle sei unbedingt notwendig, die stief-

würden oft überfahren. Kontrolle sei unbedingt notwendig, die stiefmütterliche Behandlung dieser Kinte sei unangebracht.

Ein. Eptelmeyer (natl.) führt aus: Die Ausbedung verlchiedener Haltestellen in der Invensiadt ist wohl sicher auch im Interesse Bublikums. In den Industrievierteln hat die Ausgade von Haltestellen dagegen zu großen Unannehmlichteiten geführt. Im Industriehosen sind der Haltestellen Industriesierage und Mann-schiepp aufgehoden worden, Haltestellen Industriesierage und Mann-schiepp aufgehoden worden, Haltestellen, die start frequentiert wur-den. Dogegen wird die dazwischenliegende Haltestelle Byramiden-sier haltestellen Industriesitraße und Mannschiepp als Bedarfshalte-tellen einzerichtet werden, berwistischieh für morgenz, mittage und de halteltellen Industriestraße und Mannichepp als Bederfehaltefiellen eingerichtet werden, dauptjächich für morgans, mittags und
abends, oder daß wenigstens die Holtelte Kuramidenstraße etwos
verlegt wird, damit die Arbeiter nicht mehr so weit zu laufen haden.
Es ist wohl jedem ausgesalten, daß durch den starfen Berfehr viele
Fahrgäste mitsabren, ohne zu bezahlen, in den meisten fällen allerdings unabsichtlich. Speziell in der Stadt wird von sehr vielen
Fahrgästen die Stroßendahn von einer Haltestells zur andern benugel. In deser kurzen Zeit ist die Einnahme des Gelds verloren
vehr möglich. Da der Stroßendahn auf diese Weis viel Geld verloren
vehr möglich, Da der Stroßendahn auf diese Weise viel Geld verloren gebt, mochte ich ben Borichiog machen, nur biejenigen Johrguffe gu beforbern, die abgegählten Gelb baben, benn wenn höbere Scheine gewochfeit werben muffen, taun die Schaffnerin nicht burchtonwen.

gewochseit werden musien, toum die Schaffnerin nicht durchtonimen.

Sio Wilde. Hat im ann (Fortschr. Bp.) dittet, dafür zu jorgen, daß der 20 Minutenbetried der Linie 7 nach Atheinaus abends von 8—10 Uhr aufrecht erhalten bleidt. Es komme vielsach vor, daß von der Friedrichstraße Reckarau ab nur alle 40 Minuten ein Wagen nach Abeinaus gebe.

Sto. Raupp (Fortschr. Bp.) sieht die einzige Wöglichkeit zur Bellerung der Berbaltnille in der Erwinnung von weiteren Arbeitsfrößen und diese wird Mittellung, welcher Bervaleringe ersorderlich

et, um mit ber Kriegeinduftrie bezüglich ber Bohnverhaliniffe ton-

furrieren zu tonnen.
Sto. Geil (Gog.) glaubt bie Ursache ber vielen Zusammen-ftoge in ber furgen Musbildungszeit bes Führerpersennis zu seben, auch seine bie Rerven ber Frauen bem Betrieb auf die Dauer nicht

gewachsen. Die Lohnverhältnisse bei ber Strafenbahn selen nicht dazu angetan, mannliche Bersonen für sie zu gewinnen. Wenn die Strafenbahn sich in den Lohnverhöltnissen der Industrie anpassen würde, bekäme sie älteres, männliches Sührerpersonat, das geeig-neier sei als Frauen, die durchaus nicht ängstlich, sondern vielsach derzugt laufosiern mirken barauf losfahren mürben.

Sto. Schent (Jeute.) rat bagu, baß die Strafenbahn von ber Erlaubnis, gornisondenstiddiges Bertanal zu retigmieren, ausge-behnten Gebrauch macht. Much er sieht in der ungenügenden Ent-sohnung die Ursache der Schwierigkeit, Facharbeiter für die Reparaturwertftätte zu erhalten.

Sto. Mel gner (So3.) wendet sich gegen die Aussubrungen bes Sto, Spielmener bezüglich der Haltestellen in der Industrie-straße. Dem Buniche der Berlegung der Haltestelle Pyramiden-straße würde er aber beipflichten.

sto. Maner - Dinkel wendet sich gegen eine Neugerung der Siv. Schenk, indem er ausschheit: Ich din nach eine dich dier in meiner Eigenschaft als Soldat, aber ich kann die Bemorkung des Heren Kollegen Schenk nicht unwidersprochen lassen, daß es die Militäre behörde den Arbeitgevern gegenüber an Entgegenkommen fehlen lasse. Ich habe is bie Williäre dehörde den Arbeitgevern gegenüber an Entgegenkommen fehlen lasse. Ich habe selbst mit dieser Soche zu inn und erläre, daß gesode das Gegenteil der Fall ist. Die Militärbehärde zeigt das allezweiteite Enigegenkommen, und was herr Kollege Solank dierüber sagt, ist durchaus unrichtig.

Oberbürgermeister Der, Au west demerkt, daß die Vorlage bez, der Kegelung der Lamwerdaltnisse in der allernächten Zeit erscheiden mürde, und sie werde, die Gemekutigung vorandzeseht, schan rückvirfend ab I. Zuli in Kraft treien.

Direktor Löwit betomt nochmals die Unwöglichleit der So-

Direktor Löm is bekont nachmals die Unmöglichleit der Gebebung der Schwierisseiten. Es seien jedt 100 Bagen betriebsunfähig. Wenn man deute 25 Erazunt Kohngulage gewähren würde, in mache das im Johr 700 900 Ak, aus. Es beitehe fällehlich ein Löhntarif, en den er sich balten müsse. Er halte es wietichaftlich für falsch, für einen Getried wie die Strahendahn, die
schon in Friedenszeiten mit der Andustrie in Konkurreng trat, einen
Kohntarif feligusehen. Man müßte dem Beitebkleiter das Bertrauen schenzeiten felösländig zu handeln und ab- und zuzugeden. Der
üderwissgende Teil der Frauen eigne jich nicht für dem Kührerdlenit,
es sehle ihnen vielkach an Energie und Geistesgegenwart und es es fehle übnen vielsach an Energie und Geiltesgegenwart und est mangele ihnen am nötigen Interesse. Das Auslitum unterhalte sich gubiel mit den Führertinnen. Beim Anteren würden morgens oft 97–30 Bührerinnen einfach sehlen; so viel Ersappersonal sei nicht da, und dann fielen die Wagen eden aus. Von dem Varfastag des abgegöhlten Kabrgeldes, andernsalls Jahrransschluch, versprechs

des abgegählten Fahrgelbes, andernfalls Fahrtausschluf, versprecks er sich nicht viel.

Sin.I. Ben finger regt an, angesichts der Berweigerung der Bescherungswöhlichteit einerseits und der Verhärfung der Frequenz der Strahenbahn andererseits und der Verhärfung der Frequenz der Strahenbahn andererseits in Erwägungen darüber einzutreien, od es nicht möglich sei, dadurch Wandel zu schöfen, daß man den Fern verfehr ergenüber dem Andeersehr dernortige. Es müsse ein Weg gefunden werden, der verkindere dah die Wagen mit Kahrgösten gefund würden, die von einer Galbeitelle zur anderen sahren und densenigen Fahrgösten, die weite Streden zurückzulegen haben, den Plat versperren. Dierzu gede es zweierlei Wöglichtetten: eine andere Fahrpeitelbenessung oder eine noch grundlichere Aufsebung der Halbeitellen. Gr möcke ditten, in dieser Beziehung weitere Erwägungen anzulrellen.

Strakenbahndiresten Es wit demecht, bätte man f. It einen

Strahenbahnbirelter Vöwit bemerk, hätte man f. It. einen burchgehenden Minbeltsahrpreis von 15 Pfg. eingeführt, dann hätte man heute boffere Zustände. In der darauffolgenden Abstimmung wird die stadträtliche Bor-

lage einstimmig angenommen

Sufdus gur Jugeniemefchule.

Stadtratsbeschluß: Der Ingemieurschule wird für das Schaljahr 1916/17 ein außerordentlicher Juschus von 20 000 Mart bewilligt. Die Mittel sind der Rüdlage Abschult 23 des diedschrigen Boronschlags zu entnehmen.
Sto. B. n finger dittet dei der Empfehlung der Borlage, mit dem Direktorium der Ingemieurschule nach der Kicktung in Berbindung zu treten, ob der Beiried nicht gedindert werden könne im hindlick darauf, daß der Zuschus in dieser höhe nun schon der der kicktung in dritte während bes Krieges ist. In der derenffolgenden Abstimmung wird die stadträtliche

Borlage einstimmig angenommen.

Bufdut jum Mannheimer Bebbelfeminar.

Stadtratebeschluß: Dem Mannheimer Fröbelseninar wird fün die Unterrichtssahre 1916/17 und 1917/16 ein außerordentlicher Au-schuß von 7500 Mart aus der Rüdlage Abschnitt 33 des Daupts

joug von 7500 Karl aus der Rudlage Abjonitt St des Hausts voranschlagt bewilligt.

Sto. B. au er - Diu f el: Ich stimme für die Borlage.

Sto. Rayer - Diu f el: Ich stimme für die Borlage. Die Begrindung enthält einen Sah, wonach die Gehälter der Lebrerinnen in leinem Berhältnis mehr zu den jeht notwendigen Answendungen für den Lebendunterhalt känden und deshald erhöht werden mügten. Das sie durchaus natürlig, hieran ankhliegend louine ich auf eine und Ansangs August zugegangene Gingade von A Bereinen fichtischer Beauten, worin die schwierige Lage der Beauten eingehend geschildert und um antsprechende Gehaltserdöhung erstuckt wird. Derartige Eingaden gelangten sein zum 1916 mehrsach eingehend geichildert und im entsprechende Gehaltserhöhung erstuckt wird. Derartige Eingaden gelangten seit Juni 1916 medefach an den Stadtrat Juni 2016 medefach an den Stadtrat die Anfrage zu richten, od ein Refullat über die jeht lich im Gang destindlichen Bereitungen befannt gegeden werden famit? Aus Anfrags erwähnter Gingade geht berdor, daß der Stadtrat, ehe er seine Entscheidung treffe, zuerst eine Nederficht gewinnen will über den endgültigen Abschläß für 1916 und über das ungefähre Ergednis den 1917. Die Bruge der Gehaltserhöhungen ist mithin eine deingenbe, und ich ware bem verebrlichen Stabtrat baulbar für eine Mittellung fiber ben gegenwärtigen Gtand ber Dinge,

Oberbürgermeifter Dr. Ruber bertveift ben Borrebner auf ben Ciabteatebericht, der in diefer Rummer gur Beröffentlichting

gelangt.
Siv. Dr. Sidinger meint, daß die Borlage ficher einstimmig genehmigt werde, denn der Zuschuß sei volltommen gerechtsertigt. Neduen weist darauf din, daß die Nederzeugung von der Notwendigselt einer umfassenden Säuglings- und kinderplage noch nie so vorhanden geweien sei, wie gegenwärfig. Dentschland siehe in dieser Frage seids dimter Oesterreich zurück. Ums wünschenzwerter sei es, daß sinder Oesterreich zurück. Ums wünschenzwerter sei es, daß sinderversen, daß die hieligen städtlichen Bedorden auf Anregung der Schulkaumission der Frage der Errichtung von Kindergarten dereits nöbergetreien seien und den Beschlatz gefahl hätten, zunächt einer destimmten Gattung, den schulpflichtigen, aber noch nicht schulreisen Kindern, diese Wohltet zuteil werden zu lassen. Ge sei ein großes Verdienst des Seminars, die vordanden Leicher ausgefüllt zu haben. Der Stant habe die Tächtigsseit der Leitzungen bedurch anerkannt, daß er zu dem Erkantige seinen flaatlichen Kommissar aufende. Des sei gen Brüfungen einen staatlichen Kommissar entsende. Dos sei der erite Anstang der staatlichen Kürserge. Er nichte darauf dinweisen, dah die beutige Borlage nur der Anstang einer umfallenden Fürsorge sein könne, die undedingt in Rannheim geschaften werden mitse.

Siv. Vötiger (Sog.) freut fich, bah ber Stadtrat dem Feddels feminer Entgegensommen zeige. Die Leitung befinde sich in guten Händen und die Juschüffe würden sich bestens ventleren.

Bürgermeifter b. Sollanber weift borauf bin, bog bie bebiebenden Ainderschillen und sgärten im Kriege von der Stadt untersitätt worden seine. Kun nodle man dermachen, Aindergaten für schulpflichtige, aber noch nicht schulfchige Ainder sädtischerteils zu errichten. Nach dem Kriege wurde man der Frage städtischer Kindergärfen in weiterem Sinne nähertreten.

Darmif wurde die Borlage einstimmig angenommen. Gewährung eines nuberorbentlichen Bufchuffes an bas

BBonerinnenafpl Luifenbeim. Siabiratsbesching: Dem Abdunerinnenasul Luisenheim wird zu den Kosten des in den Jahren 1918/14 ausgesührten Erweite-rumsbaues und für die in den Jahren 1918/15 notwendig gewordenen Unierhaltungsgröchten ein ausgewordentlicher Zusaus den 28 000 Nart, sowie zur Dedung des im Jahre 1918 aussandenen Jeblbetrages ein solger von 5000 Mart bewilligt. Die Wittel sind aus der bei der Kasse des Armens, Fürsprage und Ingendamtes im Rechnungsjahr 1916 gegenüber dem Boranschlag entstandenen Einsparung von 286 284 Wart zu entnehmen.

Sin. B. No II (Br.) empfichte nach naberen Erlauterungen bie Unnahme bes Untrags. Er bunft ber Unftalt gleichzeitig für bie geleiftete fogiale bille

Burgermeifter n. hollanber frupit an eine Bemerfung feines Borrebners an und erffart, bag die Ginfparung bei ber Kaffe bes Armen- und Fürsorgeamtes nur scheinbar besteht, die Gummi tede in ben biefen Millionen, Die für Kriegsunterftühungsgwede ausgegeben worden seien. Auch diese Borlage wurde hierauf einstimmig ange-

nommen.

Ran furzer Geschäftsordnungsbebatte wünscht Str. Wein-gart (Kortickel), das die Sporkalie Erleichterungen schaffe zur Zeichnung für die 7. Arbegsanleibe. Oberbürgerweister Dr. Auber schlot darauf kurz nach %7 Uhr die Sibung mit der Aussorderung zu reger Werdung für die

### Bericht über die 5. Doffverfammlung der Sandelshammer vom 25. September 1917.

1. Die Rundgebung ber Sandelstammer gur Rriegsanleihe ift bereitb veröffentlicht worden. Die Sandelstammer beichlog, wie bei den bisherigen Unleihen, wiederum einen Betrag von 100 000 IRL gu geichnen.

2. Der Worsihende gedachte in warmen Worten des verstordenen langjährigen Ritgliedes Alexander Seberer und des wegen Krantheit ausgeschiedenen Witgliedes Heinrich Dildebrand. Wiedebrand Beinheim. An Sielle von drei ausgeschiedenen Ritgliedern wurden neu zu gewählt: die herren Audolf Darmstädern wurden neu zu gewählt: die herren Rudolf Darmstäder, Vorsihender der Rannheimer Produtiendörse, Generaldirestor Gottslied Jäger, Vorsihender des Reedereivereins, Generaldirestor der Aheinschiftschieden. Soorm. Jendel und Badischen A.G. für Rheinschiftschrieden Seeinzeugwarensabert für Canalisation und chemische Vorsihre Briedrichsisch. chemische Industrie Friedrichtield.

2. Die Rammer nahm bie Borichlagsmahl für bie Gefamt. erneuerung der 12 Sandelsrichter und 12 San-delsrichteritellbertreter des Zandgerichts Wannheim, deren Amisdauer mit Ende des Jahres adläuft, vor.

4. Gimmebenbe Musfprache fanb flatt über bie Dagnahmen ber Melches, Staats, Militar und Gemeindebehörden und ber gablreichen seitens ber Danbelssammer uniernommennen Schritte gegen-über ber Rohlen. Gas. und Eleftrigitätsfnappheit. Besonders wurde betont, daß in den Setrieben der Judustrie, des Groß- und des Kleinhandels ebenso wie dei den Schörden Erspatwisse und des Rleinhandels edenig wie dei den Gegerden Eripotenisse der Arbeitszeit und der Arbeitszeit der Arbeitszeit und Geltrizitälsberbeauchergruppen schährten. Bertreier der Industrie und des Sandels sollen von Durchführung einschneidender Raynahmen

5. Leinhandelsorganisationen. Rach einem Bericht bes Bertreters der Kummer in der Kleinhandelssammission des Deutschen Handelstags, herrn Rathschild, ist die Errichtung besonderer Kleinhandelstammern dem Kleinhandel selbis ganz überwiegend abgelehnt norden. Der Ausdan der bestehenden Kleinhandelstammern dem Aleinhandelstammern dem Aleinhand handelsorganisationen und ihr Zusammenwirsen mit den Handels-tammern und dem Deutschen Dandelstag sell anlässich der Reu-erdnung des Deutschen Dandelstags, über die der Vorinzende der Kammer berichtet, erfolgen. Weiter derichtet Redner über seine nom Deutschen Dandelstag ungenommenen Anträge auf Berücksich-tigung des Kleinhandels dei der Warenverteilung durch die Kriegs-wirtschafts-A.-G.

6. Der Borsthende berichtet serner über die bei den Berhand-lungen des Ausschufses des Deutschen Dandelstags erdetecten Fragen des Getreidemonopols, der Uebergangswirtschieftet, der Erfindungen den Heeresangeisellien und Hispatiemstofischtigen, der Patenidenser noch dem Kriege, harfunktsangnise für auskan-dische Maren, handelspolitische Beziehungen zu Cesterreich-Ungarn,

Reitenhandel usw.
7. Die Kammer beschloß, dem neugegründeten Deutschen Kriegsmirtschaften wussen in Leipzig beigutreten. Sie gedaübte serner Beiträge für die Bring Rar-Spende für Kriegsgesampene, sin die U-Boot-Spende, für das Schifferkinderheim und überwied den von einem Mitglied gestisteten Grundstod einer Handelsbechichusstlitzung als Grundstod für eine an der Handelsbechschussen und beschichten Wille zu errichtende Wilhelm Wundt. Professur.

8. Den Steuerantern foll mitgeleilt werden, bag bei San-balb fam mer beitragen feine Bfanbungen bowenommen werben, bevor nicht ein Bejchlug ber Danbelblammer beswegen ein-geholt ift.

Bom hofe. Anlählich des gestrigen Todestages Eroßberzog Friedrich I. jand nachmittags 35 Uhr in der Gradtapelle im Fojomengarien ein Ged ächt nisg ettes dien st statt, welchem des Großderzogspaar und die Großderzogin Busse anwehnten. Kernser batten zu dem Gottesdlenst, welchen Brälat D. Schwittbenmer abhießt, die hoben Hofe und Staatsbeamten Einladungen erhalten, ebenso anhlreiche andere dem Hofe nahestehende Personen. Im Laufe des Tages waren an der Aubestätte des verensigten Großberzogs zahlreiche Krönze niedergelegt worden. Des Großberzogspaar tehrte abends nach Schloß Eberstein, Großberzogin Luise nach Schloß Boben gurikit.

\* Ernannt wurde ber angerordentliche Brojeffor an ber Univer-fitat Beibelberg Dr. Julius Rusta jum Professor am Gymnostum

### Theaterfulturverband.

Begrüfjungs-Mbend im Rofengarten,

Offiziell und ganz unseierlich (trog Smoting) — welche Dinge gur Abwechslung sehr hübich zueinander stehen — besorgte derr Lötert die Einsuhrung, dewillfommunete die Göste von auswarts, lagte den Mannheimern honigsüße Liedenswürdigkeiten und ent-wickelte als Direktor und Programmredner aller in Absslicht gestellten Genülse und Bergnügungen eine Cloquenz, Schlagfertigkeit und unbeimliche Ueberzeugungstraft, die nur den in Erstaunen feben, der nicht Mannheimer ift. Es wurden alfo angefündigt und jum micht Mannheimer ist. Es wurden also angekindigt und zum Wohlgefallen der zohlreichen Anwelenden zur Aussührung gebracht: erstens eine Rhopsoble von Bijzt durch Herrn Rehberg zu u. zweitens Lieder von Mahler, Hilpner, Richard und Johann Strauß (Fri. Eben, von Herrn Rosen flaget von Mörike, Storm und Liedercon durch zräufeiten Gedichte von Mörike, Storm und Kilventon durch zräufeit. o. Dil bien; zwifcendurch und mohlverfeilt über ben Abend ließ fich frt. Biegler mit bier icon befannten und anerfannten Tanpan jert 3 tegter ditt ber schon berännten und anerfankten Tanzen sehen, danach sang herr van Gorfom ein paar gesubsooke
Sachen (der Komponist blieb unbenannt) und ganz zum Schlußbeachten Mitglieber des Hossbeaterorchesters mit "Wiener Weisen
den seizen Aufschung. Damit war auch die um volke dreihig
Minuten verlängerte Volkzeistunde nahezu erreicht und dem angelegten zwangsosen Beisammensein, det dem Künkter und Publikum
ihrer "Blicht" schönstens genügt harien, ein Ende bereitet. Nach
dieser Feststellung und dem Ausdruck besonderen Dankes sür alle an
dem auten Gestingen Betelligien sei nochwols auf deren Kälter dem guten Gesingen Betelligten sei nochmals auf Herrn Kölert Bezug genommen und seinem Wunsche beigestimmt, daß der noch solgende ernschafte Teil des Tagungsprogramms eine ebenso gute Erledigung sinden möge, wie der unbeschwerliche Austat. P. S.

### Kunft und Wiffenschaft.

Die Beffifche Kunfigusffellung Darmffabt 1917

ist auf vielleitigen Wansch die einschließlich Sonntag, den 14. Oktober verlängert worden. Um den weitesten Bevöllerungs-kreifen Gelegendeit zu geden, sich die Anostellung noch einmal anzu-ieben, dat fich die Geschäftsleitung entschlossen, vom 1. Oktober ab den Eintritispreis auf 90 Big., sur William vom Feldwedel abuders auf 25 Dig. beradzusehen. Bei Bereinen pv., die geschlossen in

\* Berjeht wurde Brojessor Johann fürst vom Gunnasium in Lahr in gleicher Eigenschaft an das Chmnasium in Durloch und Brojessor Baul herr von der höheren Mädchenschuse in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an die Oberrentschuse in Zaden.

Gelder Eigenschiet an der Beerkenigine in Das Babilche Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß am 2. Oktober, dem 76. Geburtstag des Generalfeldmarschalls von Hindendurg, die Schiler aller dodischen Schulen im Unterricht auf die Perschilichkeit und die voterländische Bedeutung des großen Herschüberes entsprechend hinzuweisen sind. Wenn in einzelnen Städten besondere Beranstaltungen zur Feier des Tages sintsfinden, kann, um den Schilern die Beietigung zu ermöglichen, der Unterricht ausgeseht werden. merben.

Bringen Mar für die Gefangenenfürforge. Die Sammlung des Bringen Mar für die Gefangenenfürforge des Landesverdando des Bad. Roten Arenzes dat 410 000 Mt. ergeben. — Aus Freiburg wird gemeidet, daß Bring Mar ans dem Pring-Mag-Hond der Bad. Gefangensnfürforge 40 000 Mt. für die Herbstverforgung der badifchen Gefangenen im Musland gur Berfügung geftellt bat.

. Die Erganjungsmahl für den Stadtverordnetenvorftend ift gestern endlich gestande gefammen. Wie vorgeschlagen, wurden für ben in den Stadtrat übergetretenen herrn Gelf Buchbruder heinrich & u g und für den verstordenen Buchdrudereibesiger Bensbeimer Doerlehrer Wilhelm Ihrig mit je 79 Stimmen gewählt. Der Stadtverordnetenvorstand ist damit wieder vollzählig.

\* Stiltungsrafswahl. Als Mitglieder des Sciftungseats der Eduard und Rojalie Traumann. Eriftung wurden gestern vom Bürgerausschut Arbeiterseitereide Richard Böttger, Rechtsanwalt Dr. Martin Highern und Frau Anna Darmitädter Wwe. mit je 7g Stimmen gewählt.

\* Zur Cinichränfung des Bahnoerfehrs. Die Generaldirektion der Bad. Staatseljendahnen hat einer Bläuermeldung zufolge eine Bestimmung erfosjen, womach alle Schnell. Eit um Personenzüge nur noch die am Jugsbildungsplat vorgesehrenen Wogen Gipren dürfen. Durch diese Renordnung wird die Wogenzahl besonders del Bersonenzügen debeutend verfürzt. Bersärfungswagen dürsen ohne Genebungung der Generaldirektion nicht mehr angehängt merden. — Jur Einschaftung des Personenzersehre, insbesindere an Sonntagen, plant die württembergische Eisenbahnverwaltung, salls eine Seldsstedsprünfung des Publikums nicht zum Ziele sihren sollte, die Einsührung einer des nu der en Bert ehren delte, die Einsührung einer des nu der en Bert ehren da gabe am Sonntagen und Sanstag-Rachmittagen. Die Abgade wird ziemlich doch sein, damit genügender Einsluh auf den Berkehr erreicht wird. erreicht mirb

\* Postanichristen für bagerliche, sächsische und würtlembergische Truppentelle. Lt. Eriaß des Kriegeministeriums sind bagerliche, sächsische und württembergische Truppentelle in den Postanschriften iteis als solde zu bezeichnen. Z. B. "Bagerliches Pionier-Batt. Kr. 14" zum Unzerschied von "Dionier-Batt Kr. 14" Fortlassung der Bezeichnung führt zu Berwechseltungen mit preußischen Truppentellen und hat daher Fehlleitungen und Berzögerungen von Feldposttendennen zur Tolien. fenbungen gur Goige.

Der Gasuntomat und die Gaseinschrünfung. Die Berordnung siber die Gaseinschrünfung sieht u. A. vor, daß ein vorjähriger Berbrauch dis zu 25 Auditmeter im Monat ohne weitere Einschrünkung abgegeben werden wird, jamit nicht der Zoprozentigen Kationierung unterliegt wie dies dei Jedem über 25 Auditmeter statissindenden Gasverdrauch, auch dei Automaten, der Jall ist. Es dürfte num sür manchen Automatenindader von Interese sein, zu erschren, wie viele Zehnpfennig-Stüde ar pro Tag in den Automaten einwersen durf, um im Monat nicht wehr wie 26 Auditmeter Gas zu verbrauchen. Nachdem der Gasautomat für sebes einzemorsene Zehnpfennig-Stüd döß Eiter Gas abgidt und im Monat die zu 25 Auditmeter Gas zu derhauften des Auftsener oder 25 000 Alter ohne weitere Beschräntung abgegeben werden, dürfen im Monat 37% oder rund 38 Zehnpfennig-Gtüde eingeworsen werden, was einem Augesverdrauch von 114 Etud oder im 4 Tagen einem Berdrauch von 5 Zehnpfamig-Stüden gleichsommt. Jeder Automateninhaber, der somit in 4 Tagen nicht mehr wie 5 Zehnpfennig-Gtüde oder im Monat 38 Jehnpfennig-Stüde einwirft, wird im Monat nicht mehr wie 5 Zehnpfennig-Gtüde oder im Monat 38 Jehnpfennig-Stüde einwirft, wird im Monat nicht mehr wie 25 Auditmeter Gas verbrannt haben.

Steaßenbahnsebennensen werden darauf aufmertsem gemacht,

\* Strafenbahnsbonnenten werden darauf aufmertsam gemacht, taß das Berfehroburo (Raihaus-Bogen 47/48) am Sonniag, 30. September für den Berlauf von Straßenbahntarten von 11—12 Uhr geöffnet ift.

Bortrag Dr. Paul Rohrbach: Deutsche Weitpolitif und Mee-resirelheit. Neber das Thema: "Die deutsche Nebersepolitif und die Frolheit der Moere" spricht beute Samstag & Uhr Dr. Baul Rohr-be d im Musensaale. Karten im Mannheimer Musikhaus und abends an der Raffe im Rofengarten.

Der Berein nimmt jeder Bereing nier des Kriegendleihes Bereinigen bei gibt der Kriegendleihe Beispiel der Berbung jür die Kriegendleihe gibt der Kriegenvereinswelen hochoerdente Rediginalrat Dr. Hogt, der Z. Stekkoriretende Profilient und 1. Schriftsper der Josffan ist. Er dat an seine jümilighen Wittgleder sogenden Anglien ist. Er dat an seine jümilighen Wittgleder sogenden Unspiel vorrädit. Unive Kannersden draußen im Held sehen für ann und das Bnierland ihre hächten Erdengüter. Beben und Gesundheit, vin. — Was sollen wir im? Zeht Reich an feibe geich nen, das ist unipe der in glich se Aflicht! Wer zeichnet, difft wen Krieg ab fürzen, difft den Arieg ab fürzen, difft den Ariegen dichen. Der Berein nimmt sehen Betrag in eine Liste auf, quittiert ihn, zahlt die Jinsen und später das Kapital und bastet dasser mit seinem Verlägen. Wiese Wenige geden ein Wiest des Familien sind volldwaren mit ihrer Zeichnung gesichert und erhalten 5 Broz. Zinsen Bermögen. Wiele Wenige geben ein Biel! Die Familien find volltemmen mit ihrer Zeichnung gesichert und erhalten 5 Broz. Jinsent Ein Vorstandsmitglied wird in diesen Tagen alle Witglieder benw. beren Frauen besuchen und die Zeichnungen entgegennehmen. Wer arwarten, daß sich niemand ausschließt! — Dieses Bersaben bat

Stärte von wenigstens 30 Bersonen erscheinen, werden ebenjalls nur 25 Pjg. sür die Berson erhoden. Ungesichts des großen Ersolge, den die Aussiellung sowohl durch den seitherigen Besuch, wie auch durch die Bertause erzielt dat, darf erwartet werden, daß von den jest getroßenen Berganstigungen noch in großem Umsang Gebrauch gemacht werden werd.

### Aus dem Mannheimer Kunftleben,

Theateenachricht.

Bu ber Festoorstellung anlaglich ber beute ftattfinbenden Generalversammlung des Berbandes zur Förderung deutscher Thealer-tultur sindet der Kartenvertunf zu mittleren Preisen kalt. Der Festoorstellung geht ein Beolog des Herrn Karl Hen d'ell, gesprochen von Fris Albertl, voraus.

Mannheimer Aunftverein. Der Mannheimer Kunftverein eröffnet am Sonntag, ben 30. b. M. wieberien seine regelmäßigen Ausstellungen. Die Bergögerung der Eröffnung hat sich aus den außerordentlichen Transportischwierigfeiten ergeben, da viele Bilder insolge Frachtsperre nicht zum Berfand gelangen formien, da ferner auch viele Bilber insolge verspäteter Jusendung auf vorherigen Ausstellungen zurückgehalten wurden und insolgedessen nicht rechtzeitig hier eingetroffen find. Diese Umstände, in Berbindung mit der in den Berhältnissen de-gründeten Unsicherheit des Transports haben auch manche Künstler veransaße, ihre früher gemachten Zusagen gurudzugiehen, so daß ber Beirieb ber Ausstellung sich sehr ichwer durchführen läßt und vor allem die erste Ausstellung nicht den ansänglich vorgesehenen Inhalt quimeift.

Es baben ausgestellt: C. Buttte-München 29 Delgemalbe und Aquarelle, Milly Marde-Fries-Würzdung 23 Delgemälde, Erwin Bollmer-Redlingen 17 Delgemälde, 4 Platite. Martha Buhl-München 9 Delgemälde, 5 Rad., Künstlergruppe Chemnih 70 verschiebene graphliche Airbeiten, Frauenkunstwerband "Drei Städtebund" zura 80 verschiebene graphliche Arbeiten.

Der Kunstverein ist geössinet: Sonntags von 11—1.30 Uhr und 3—5 ühr. Mittwoche und Samstage von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr. Eintritt für Abchmitglieber 50 Plennige, Sonntag nochmittage ist der Besuch für sedermann unentgestild.

bei früheren Ariegeanleihen glanzende Erfolge gebrucht und bließte

fich auch biesmal mieber bemähren

"Standmufff, Auf dem Paradeplay findet Sonntag Kormittag 11.15 Uhr Standmufif statt, wobei folgende Stüde zum Bortrag ge-langen: 1. Perpetum mobile, Marsch v. Blon; 2. Duverture z. Op. "Dichter und Bauer", v. Suppe; 3. "Etühwörunchen", Idolle v. Linde; 4. Walzer und "Der Zigkeunerprimas" v. Kalmaun; 5. Han-tase aus "Das Dreimäderthaus" v. Schubert.

\* Jörderung der Gestügelsacht. Um den Körnerfruchtnangel in der Gestügelzucht zu beheben, regie die Kanduntrischaftstammer im Friihlabr zum Mals-(Welichtorn-)Andau an und sehte Vrämien zu 10 M. für solche Gestügelzüchter aus, die mindestens 2 Jeniner Raistörner selbst erzeugen. Da die Raisernie sest zum größten Teil beendet ist, machen wir nochmals auf die Brömlierung aufmert-sam. Preisbewerber haben die zum 1. Rovember den bürgermester-amtiichen, mit Wagichein versehenen Nachweis an die Bandwirt-ichaftstammer Karisruhe, Giesanisassir 48, einzusenden, daß sie minbestens 2 Zeniner Maistorner für ihre eigene Geftligelgucht erzeugt

### Beligeibericht unm 29. September,

Brandschaben. Aus dis jeht noch undesannter Ursache geriet am 28. de. Mis, vormitings 11% Uhr, die vor dem Kanisladen E 2. 17 augedrachte Martije in Brand, wodurch diese erseblich beschädigt wurde. Dos Jeuer wurde von Borübergehenden und Mann der Berufsseuerwehr wieder gelöscht. Der entstandene Schaben beträgt eine 450 Mart.

Unfall Am 27. dis, abends d Mür, leuchteie ein 31 Jahre alter verheitrateter Schloser von hier in einer leertiedendem Wohnung im House Bellenstraße 19 die Gosleitung ab. Es erfolgte bedurch eine Erplosion des ausgeftrömten Gases. Der Schloser erlitt dabei im Gesicht und an den Händen erhebliche Grandswund hen und mußte ins Allgemeine Krantenhalts ausgenommen

### Deegnügungen.

\* Mannheimer Künftlerthenter Apollo". In ber heute Somstag flatifindenden Aufführung der Fallichen Operette Die geschlebene Frau" fingt herr Opereffinger Paul Wendt als Gaft zur Liushise die Bartie des "Karet". Morgen Sonntag tritt herr Obertan destlicht wieder mobilen Bortellungen auf, nachbem er fich von feiner Erfrantung wieber foweit erholt bat.

\* Bellachini, ber berühmte Zoubertonia, batte bie Chre, am 25. Schlember vor dem Großkerzog von Heljen und delsen Familie in Darmstodt am dose eine Ertra Borfteilung zu geden. Die Eröff-nungs-Borfteilung des Bellachini-Theaters im Kasinohaai sindet beute Sanistag avend 8 Uhr ftatt.

### Mannheimer Stroffammer.

Straftammer 11. Gigung vom 27. Geptember. Borfigenber: Bandgerichtscat Eueger.

Landgerighteat I ie ger.

Gett hatten der Oreher Wilhelm R. und die Schmiedmeisterstrau Karl S. gefaust, das im Schachthof gestohlen worden war. Bom Schöffengericht zu je 8 Tagen Gesängnis verurteilt, legten sie Berusung ein. Sie wurden auch von der Antlage der Hehterei steigesprochen, aber wegen Bergebens gegen die detr. Bundestalweristigung zu je 100 Bt. Geschtrase verurteilt. Berteibiger: A.A. Dr. Ederts heim und R.A. Dr. Weingart.

Ein topischer Hochtapler, der 31 Jahre alle Kausunann und Kellner Kugust Sittig aus Frankfurt a. M., sproch am 16. August 1913 bei Hosspunklier Dreußus unterm Kaushaus vor. lieh sich Schmuckworen vorlegen, entsernte sich aber, ohne etwas gesauft zu haben. Erst als er sort war, siellte der Juweiler seit das ein Paar Brillantschringe im Werte von 4300 M. sehlten. Am selben Tage gatte Stittig schon in Heinesken austrat, einen böhmischen Jirkel versuhl, hate es aber aufgegeden, weil er sich zu scharf beobachtet sein herr von Alvenselden austrat, einen böhmischen Jirkel versuhl, hate es aber aufgegeden, weil er sich zu scharf beobachtet sein. Er hatte lich dann damit hinausgewunden, das er ein Sammeling in neuer Arbeit bestellte, das aber nicht ausgrstührt wurde, als Kesseineuer Arbeit bestellte, bas aber nicht ausgesührt murbe, als Kesselbach Cefundigungen bei dem Hotel in Baden-Boben einzog, wo der angebliche Herr von Alvensleben angegeben hatte, zu wohnen. Sittig sammt aus guter Familie. Er beberricht die französische englische und italienische Errache wie seine Muttersprache und britht einen sehr scharzen Inwellest, aber wie eine Esper für alles Glänzende, so hat er eine Schwachbeit für Pretiosen. In Deutschland, in der Schweiz und in Instellen ist er deshald ichon obgeurreit worden. Er Achweiz und in Iselien ist er despaid inon dogebriett worden. Er liebt es, als Gruf oder Voron aufzutreien und geht damit, nach dem gericktärztlichen Gutachten, in seiner Rolle gänzsich auf. Medizinaleret Dr. Zix kam in seinem Gutachten zu dem Schlic, daß Sittig erblich befastet und Pfochopath sei und deshald enisprechend milder beurteilt werden könne. Das Urteil gegan den von Rechtsarvall Dr. Zord an verteidigten Angeslagten leutete auf zwei Zahre Zuchthaus. Bon dem Hedelberger Fall erfolgte Freispruch.

### Aus dem Geoffherzogium.

. Raribrube, 20. Sept. Seinen fdnveren Berlebungen et . Rarisruse, 20. Sept. Seinen janderen Seriegungen erle gen ist der am 21. db. Mits. dei einem Zusammenstoh mit der
elektrischen Stragendahn in der Rollfestrage verunglücke Führmann Josod Wolff müller aus Sulgield.

( Hübl. 27. Sept. In Obermasse steinglück herab, dass er
an den Folgen des Sturzes hard. (p. K.)

an den Jolgen des Sturzes park. (g. A.)

\* Vom Degau, 27. Gest. Zwijchen Schwarzwald und Robense.
ist der Od it sage n des Sommers wielt meigends so groß, als im Hegau. Da gibt es teinen Bann und sein Banmaden, desen Keite nicht die aum Beschen behangen würen. Seit Wochen ist die Obsernicht im Gang; namentlich bervorzuheben ist der überreiche Ertrag an Aepieln. Es ergieht sich benu auch zumal an Sonntagen, eine reine Völkerwanderung über die Abrier zwischen Engen und Hohenköhen, und Tansende von Juntuer Tasiel. Wiitels und Mohadis geben dan hier ans in olle Tasie Bakens. In desonders gegentenneusgerter Weise dassen as dosei piele Landauseie Gondens Brojiovit geben von hier ans in ode Asse Passens. In veranders anertennenswerter Beije haben es docht viele Kanduritie jahen von Anjang an gar nicht genau mit der Sinhaltung der Söchtpreise genommen, jondern in zahliosen Föllen wurden die Aepsel zum Zeil weit under den seihigen Föllen wurden der Aepsel zum Zeil weit under den seihigen wie Käuser samen auf ihre Rechnung. Das dar sich man in den letzten Tagen geöndert, indem au den Stationen seht Gendommerie potiert ist, und bein Societat indem au den Stationen seht Gendommerie potiert ist, und bein Societat in eine Societat in den seht Gendommerie bie vergeschriebenen Erlaufmidvapiere vorgezeigt werben konnen. Auf einer dieser Stationen batten fich leiten Sonntag gut 150 fremde Obitfanser angesammelt, denen die Ritnahme bes einge-kaniten Obites rundweg abgeschlagen wurde, und nachdem einfandige Bitten erfolglos waren, blieb diefen Beuten nichts anberes librig, ols das Objt in den Straßengraben zu werfen, nur um mit den Rögen ilberhaupt fortzukommen. Daß durch folde Mahragain

den Jügen überhaupt forizukommen. Doch durch jodde Meinrageln biel und ganz unnötig böjes Blut ergengt wich, lægt auf der Hand. ("Karlse. Agli.").

\* Jecktingen a. Kaiferinkl. 28. Sept. Die Ruine Spone d'nebit umtliegenden Ländereien, ein sehr deliebter Ausflugsort am Kaiferiukl. ging durch Kanf an Herr Krofesfor Bühler aus Karistude über. Der Kauspreis beträgt 20 500 Mt. Die Ruine besindet sich somit in guter Hand und soll teineskvegs kandschaftlich gehört werden, da Derr Projessor Bühler als Kuntimaler auch in dieser denigdt das größte Interesse an der Spones hat.

I Küntheim, 28. Sept. In Wittenbeim (St.) überziel die Überstam des Künnschen Scholer über in einem Anfall gesteiger Schrung ihren schlieben Kann und zertrüm merrte ihm mit einem Beil den Schünsber Mann und zertrüm merrte ihm mit einem Beil den Schüldel.

einem Beil ben Schabel.

" Lderad, 28. Sept. Ber "Oberl Bole" berichtet, bah man in einem Garten ber Unigegend an einer Hährigen Ameri faner-Rebe 208 Trauben gegablt habe. Diefes Eurosynto burfue 25 bis

Rebe 408 Aranden gegehlt hade. Dieses Errogned durpte in due 28 Liter Wein erdringen.

\* Kunstang, A. Gept. Gekern Abend brach in der Damps-ziegeles den Roppel u. Co. in Em mishofen, senseits des Adhabethangs Feuer aus, das schnell um ich griff und die um-fangreiche Anlage im Laufe weniger Etunden vernichtete. Das Feuer entstand aus dieber undefannter Arsache im rechten Seiten-fügel (Kordstügel) des neuen Hauptebäudes, wo sich der große Ofen desand, und breitete sich mit beispelloser Schnelligkeit Aber den gaugen Ban aus. Sins kande Seinebetauster der Damps-Brundes Bund der gange gewaltige Sedandebeurter der Damps-

giegelei in einer Frontbreite von 210 Weiern in Mammen. Die aus dem fünfstödigen Hauptgebäude turmhoch emporiodernden Kenergarben boten ein gewaltiges Schouspiel, das man bis weit über den Ober- und Unterfee dendachtete. Die Sipe an der Brandüber den Oder- und Umiersee deodachtete. Die Sibe an der Brandfätte wuchs in karf an, das die Scheiden der Hauser in der ganzen Umgedung platien. Zwischen 8 und 9 Uhr waren alle süns Schollen der werfe des Hauptgedändes vollständig die auf den Grund ausge-dennnt, um 9 Uhr sützien die Augenmauern des Rittelgedändes mit surchtdarem Gelöse ein, um 9% Uhr krachten die des Süd-lügels zusammen. Auch die älberen Anlagen und die Aroden-schuppen hinter dem Gedände waren schnell vom Feuer überwährigt, während es U. "Konft. Stp." den dapier arbeitenden, von der schwei-gerischen Geerespolizet unterstitisten Welpern gelang, die der dem Gedände gelegenen Bemisen zu witen; ebenso blieben die deri Riesenschwen, der in einem gewissen Abstand die Heuptanlage umstehen, derschont.

### Pfolz, heffen und timgebung.

p. Jeankenthal, 28. Sept. Eine Schen fung im Betrage von 10 000 Mt. haben die Inhaber der hiefigen Kunsttortfabrit, die Herren Mois und Kari Bender in Rannheim, aus Ansaß von Hin-denburgs 70. Gedurtstag gestistet. Die Summe soll zur Beschaffung des Bintervedars an Kartosseln und Kohlen für bedürstige Kriegsangehörige und Stadtarme verwenbet werben.

\* Speyer, 28. Sept. Das 10jährige Söhnchen des hiefigen Uhr-machers Midly babere am Mittwoch mittag im offenen Rhein bei ber Sandbank unterhalb der Schiffsbrücke. In jugendlichem Uedermut wagte er fich zu weit in den Strom, wo er die Kräfte verlor und er-trank, ehe hilfe berdeigeholt war.

\* Deibeddein, 24. Sept. "Wenn der Wein gut gerät, geraten auch die Kajianien gut. Dieses im Wingerfreisen übliche Sprickwort dat sich auch bleses Jahr wieder bewahrheitet. Die Kastanienernte fällt quantitativ recht gut aus und die einzelnen Krückte sind rollrund wie selten. Von sogenannten "Tanben" ist wenig zu verspären. Die Kastomiendertieigerung des biesigen. Staatswaldes erbrachte durchschriebtschen Erlös von 30 KL. sur

Don der hessischen Bergstraße, 26. Sept. Die Herbst weinte se an der hessischen Bergstraße ist im großen und ganzen beendet. Der Aussall betrug einen reichlichen halben Herbst und war auch, was die Beschaffendelt der Trauben andelanat, für die Winger seit durchweg zustiedenstellend. Fast der ganze Erirag konnte in übernassend furzer Jeit verkauft werden. In Zwingenderg und in den unsliegenden Orischaften wurden für den Ohm Beschreim (200 Liter) 150—360 M. erziell, und zwar für den rauben Most. In stüßeren Jahren waren black 110—120 M. zu erzielen gewesen. Da 200 Liter Kauhmoss ibo Liter getellerion Wein erzeiden, so beträgt der Literpreis aus erster Hand 24 M., was sür die bestische Bergstraße ein ungewöhnlich hober Preisstand ist.

ungewöhnlich hober Preisstand ist.

Darmstadt, 20. Sept. Das Ministerium des Jamern macht mit sofartiger Wirkung desannt: Das Verb si des Schlach-tens und des Verkaufs weiblicher, zur Andyntaft geeigneter Kälder wird für die Zeit die zum 1. Rärz 1918 au f ze do den.

Bingen, 23. Sept. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die hoden Breise für alse landwirnschaftlichen Erzeugnisse besonders im iausenden Iahr gang erhebliche Summen auf das stache Land haben abfilesen lassen, sodas dort, wie schon aus den Ausweisen der ländlichen Genossenschaftschen demorgebet, eine start e Bermögen zu nach me zu verzeichnen ist. Als Beleg dieser Berschiebung im mitrischaftschen Schwerzewicht ist ein zissernmößiger Aachweis von antlicher Seite nicht uninteressant. Se hat das Kinanzamt Bingen und Ingescheim dei dem neuen Einschähungen einen Zuwachs von lest zehn Millismen Wart während des Krieges sier die Bemochner des Freises Bingen sessen lestweiselt. Und dabei ist dieser Areis der am wenigsten umsangreiche in Hespen.

Wiesbaben, 23. Sept. Die Rachbarorifchaften Biesbabens, Erbenbehn, sonft befannt burch die Bieobabener Pferderennen, und bas unbefannt babinlebenbe Deffenheim, haben in der leiten Zeit burch die Aufdedung von Gehelmschiächtereien einen besonderen Ruf burch die Ausdeckung von Geheimschiachtereien einen besonderen Burgerlangt. Dieser wird num weiter gestärft durch die Fosstiellung einer Anzahl von verbotenen Auchenbäcker zeien, wo die schönsten Independen und Kipseltuchen bergestellt wurden. In einem Hallsanden sich die Leckereien unter der Decke im Backraum zwischen den Backbielen, in einem anderen Fall überroschte man die Schmausenden, in einem dritten Fall diente die Walftücke als Verstell. Bei der Kepflucken koche an ein halbes Jundert schönster Kochschaften koche der den Parteretten überwissen. Apfelluchen beschlagnahmt und ben Lagaretten überwiesen.

### Deutsches Reich.

Ein lehies Worl jum Jalle Haugmann.

Dem Reichstagsabgeordneten Conrad haufmanniff nach. folgendes Schreiben gugegangen:

Gehr geehrter Gerr! Sie haben in ber Breffe ein Leiegramm bes Abgeordneten Dr. Strefemann an meinen verstordenen Samegeordneten Baffermann, veröffentlicht, welches antaftich bes Abganges bes frifteren Reichstanglers ben Wortlaut "Go ift erreicht

Im Auftrag der Angehörigen des Berftorbenen teile ich Ihnen mit, daß ein Telegramm besagten oder ähnlichen Inhalis niemals in seine oder unsere Hände gelengt ist. wiit Rücklicht auf das Andenten des Berftordenen und im Inter-

effe ber Babrheit bitte ich Sie, ber Welterverbreitung biefer Be-hauptung entgegenzufreten und fie richtigzuftellen. 3ch barf Gie mahl bitten, mir ben Empiang biefer Zellen gu bestätigen, und bin

mit vorzüglicher Hochachtung (geg.) Baffermann, Ritimeister b. R.

Bir veröffentlichen bas vorsiehende Schreiben, weil in ber fort-Wir verössentlichen das vorsiehende Schreiben, weil in der sortschriftlichen Breise der Versich forrzeiget wird., Herrn Hauhmann von seiner Erstindung reinzumöcken und den Fall zu verdreiben. So ichreibt die "Freisenung Zeitung" in ihrer Domerstag-Munnwer, der Abgeschnete Dr. Streisenam sei erteopt und greise zu den gewogteisen Aussegungstünsten. Wie der odige Brief zeigt, ist niemand anders ertappt, als Herr Algeordneter Conrad Hauhmann, wenn auch die sortschriftliche Presse zur Berbeckung dieser peinstäden Tassacke nach bekamten Wustern hinter anderen herrust. Die Behauptung der Freistnissen Zeitung" ist überdaupt nur als Bersuch ertücklich, eine gröbische Entstellung von Tassachen durch eine nach gröbere zu ihberdeiten, um die erste in Vergesssendeit zu briegen. Bon Herrn Hauhmann aber fann man wohl erwerten, doh er seite ist, ohne weltere boftand, wie er in bem obigen Telegramm fostgestellt ift, ohne weltere

### Lette Meldungen. Die Revolution in Ruhland.

Der Kampi zwijchen Recenjei und Dicharnow.

c. Von der ichweizer. Grenze, 29. Sept. (Briv.-Tel. 3. K.) Die "Reue Jürcher Zeitung" berichtet von der italienischen Grenze: Die "Stanipa" berichtet aus Paris, in Betersburg sehe die Bevöllerung in sieberhafter Erwartung den kommen-den Er eignisse entgegen. Man erwarte, das der Kampf zwischen Kerensti und Dicharnow noch die se Woche zum Austrag kommt. Die Polemik zwischen den Anhäugern der beiben Staatsmanner habe einen unerhörten Softigeeitsgrab

erreicht. Geifents ber foginiftifthen Barteiführer wird berfichert, daß fich die demofratische Bersammlung gegen Kerensti ausspreche.

Die Wahlen in Schweden.

Stockholm, 28. Sept. (BSIB. Richtamil.) Stockholms Dagblod belpricht in einem Leitarilfet die Regierumgsfrage und meint, diese kömme nicht nur nach innerpolitischem Gesichtspunkt bestimmt werben, soudern müsse ihre Lösung mit Rückschung und die außerpolitische Lage sinden. Sollten sich Swarz und seine Rollegen verhindert sehen, auf ihrem Posten zu bleiben, so müsse molige wan wentsiche die Jorderung stellen, daß mit der Bisdung eines neuen Weinisteriums nur solche Wänner beaultragt würden, die in Wort und Tat eine wirklich sonale und unparteisschen Kaben wirklich sonale und unparteisschen Kach auf der liberalen Seite sehe man wahl, daß Känner wie Branting, Postassieren und Abelsweerb für den Regierungsanstrag im neutralen Schweden während der Kriegszelt völlig ung ergamet seinen. Brantings berrichende Stellung innerhald der sozialdemakrasischen Pattel müsse körigens sebe Regierung vord ach tig machen, die ausschließlich in dieser Bartel wurzele. Bon seinen ber Rechte sorder man daber mit aller Bestimmtheit daß an der discherigen Rentralitätspolitik unerschützerlich seitgehalten werbe. Stodholm, 28. Gept. (BIB. Richtamtl.) Stodholms Dagblad

### Die fiebente Mriegsanleihe.

Buf bie 7. Rriegsanteibe geichnete bie Firma Deutsche Steinzeug marenfabrit, Friedrichafelb Mt. 100 000. Der Geinnebeirag ber biaberigen Zeichmungen beläuft fich auf

Die Eifenwerte Gaggenau 2.6. gefdneten auf bie neue Rriegsanielbe Mt. 750 000.

### Gejdäfliches.

Defgemilie-Berfleigerung. Rächften Mittwoch, ben 3 Oftober und folgende Lage findet im Auppelfaale des Stadigartens in Stutt gart unter Leitung bes befannten Rgl. hoffunfthändlers Felig Meifchhauer eine Berftelgerung von Delgemalben finit; es find durchmege Runftwerfe moberner und olter Deifter.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat September.

Pegelatation vom	Oatem					Bemerkungen	
Rasin	24,1	25.	26.	27.	28	29.	Britis Maria and
Hdelogen") Keel Berge Bengheim Gelpe Keel Keel	1,53 2,65 4,52 3,43 1,81 2,83 1,81	1.70 1,02 4.21 1,33 0.93 1,58	1,52 2,58 4,21 3,22 0,66 1,95 1,77	1,85 2,55 4,17 2,16 0,61 650 1,70	1.87 2.51 4.10 1.12 0.76 1.04	1,58 2,47 4,08 3,07	Abonds 6 Uhr Rechm, 2 Uhr Nachm, 2 Uhr Morgons 7 Uhr F-B 12 Uhr Vorm, 2 Uhr, Nachm, 2 Uhr,
worn Neckari Manakelin	3.29	3.25 0.60	3,14 0.55	3.12 0.60		3.01	Vorm. 7 Uhr Vorm. 7 Uhr

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

(Z. R.) Unbefagter Rachérant wird geriebtlich verfeigt!
30. September: Wolking, Sonne, warm.
1. Oktober: Wolking, teils sonning, strichweise Regen, ziembich

2. Oktober: Angenehm, Sonne, teils Wolken, strichweise etwas

 Oktober: Wenig verändert, nachts kühl.
 Oktober: Vielfach bereckt und Regen, teils aufklärend, milde. 5. Oktober: Kaum verändert. 6. Oktober: Wolldig, teils sounig, milde nachta kalt.

### Todes-Anzeige.

Heute entschlief unsere gute Gattin und Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Elise Schreiber

geb. Bopp

Um stille Teilnahme bitten:

Conrad Schreiber, auch im Namen der Familie Mans Schreiber, Leutnant d. R. z. Zt. im Felde.

Mannheim, 28. September 1917.

Von Blumenspenden und Besuchen bitten wir im Sinne der lieben Entschlafenen absehen zu wollen.

Statt Rarten.

Thre Verlobung zeigen an

Elsbeth Wellenreuther Wilhelm Geidler

Mannheim, Geptember 1972 Ungufta Untage 12. Mollificatie 12

### Masseuse

Aeratlich geprüft, empfiehlt sich in u. ausser dem Hause. Spreehzeit morg. 8-12, nachm. 3-7 Fran Elise Hilgers,

Priodrichsplain 17, 1 Troppe. Tel. 891.

Statt Racten.

Friedel Rupfer Gustav Wesch

Werlobte wo Manufette, den 29. Geptember 1917.

Statt besonderen Angeigen!

Die pluckliche Geburt einer

~ Todyter ~

Otfo Clifabeth Marga tellen hocherfrent wit

Max & Gretei Allenburger

Mannheim 90 5, 8

Robelind bet Betbelherg

\$021a

Buch Uber die Ehe

von Frauenärztin Dr. Steckham Mark 2.— Liebesznaber von Dr. Fanetnia M. L5a Beide Blinde zusam stati M. 3,50 nur M. 2.— E. Elsger, Stategart, Johannesstr, 30

Sum Bejuge von Hog siedesalz

(feln Steinfalg)

ffeineren Mengen 29 aggenfabninger empfichtt fich

Hans Scharif Mannheim.



An den Folgen einer Verwundung, die er im Kample für unser Vateriand davongetragen, verschied in einem Lazarett unser langjähriger Beamter, der

Wir beklagen in ihm den Verlust eines bewährten tächtigen Mitarbeituss, der seit dem Bestehen unserer Gesellschaft in unseren Diensten stand und sieh wegen seiner Gewissen-haltigkeit und unermüdlichen treuen Pflichterfüllung unserer besonderen Wertschätzung erfreute. Wir werden ihn in chrenden Andenken behalten.

Rheinische Mohiemhandel- u. Rhadesel-Gesmischalt m.b.H. Zweignlederlassung Mannheim,

### Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, un-vergeüliche Mutter, Schwester und Tanta

### Frau Anna Kobmann geb. Hillenbrand

gestern abend 3/18 Uhr nach langem, schweren Leiden, versehen mit den Hl. Sterbesakramenten, im Alter von 60 Jahren zu sich in die Ewigkelt abgurufen.

### Im Namen der tieftrauernden Minterbliebenen.

MANNHEIM (P 6, 22), 28. September 1917.

Die Beerdigung fladet am Sonntag, den 30. September, nachmittags halb 5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt,

Das Seelen-Opfer der Verstorbenen wird am Grabe be-

Trauerbriefe Bruckerei Dr. Haas, E6.2



Zur Howehr ansteckender Krankbeiten:

Desinfektion der Hborte, Ställe. Wäsche ufw. mit dem billigen "Hrefalkal" der Saprolfabrik Florsbeim-Maingau. Beldreibung ju Dienften.

**MARCHIVUM** 



Saalbau-Theater N 7. 7 m Tel. 2017

Das unübertreffliche Prochiwerk deutscher Filmleunut

großes Drama in 5 Akten. Ein in Aufbau und Darstellung unerreichtes Filmwerk Hauptdarstellerin:

Pola Negri.

Der Haupttreifer entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

Ala Einlage: Bar Kampi um das Erbe Drama in 3 Akten Hedda Vernon u. Hago Flink,

hansverpeigerung.

Die Griben ber Bringt labrid Brigner Ghe-

an Marie geb. Mintiel.

Schweringen leffen Tambing, G. Ofisber, 9 Uhr Bobuhans mit Goanflofal in Recaran, Recaraverkraße 28 und derriachtraße 1 im Ge-ichtigimmer des Noin-liels I 4, 1 verbetgern. Infolag, wenn 40,000 M. acosten.

Geoffen, werden. Dier eingefeben werden. Mannbeim, 18. Gept. 1017. Geoffd. Botariat IV.

**Criegsanleihe** durch Sparbetträge während 3-20 Jahren

M. 3.03 jhhrl. Baltrag M. 3615 .- jahrl, Beitrag L. M. 100000 .- Zeichug.

8827. JANUS" 1848

MANEURA HELDE

BUDGIPATION BARRHEIS

Loochard, Finks, Lampy, 3 f. L. Schumuster, P 2, 4

August Uniwelskort

fring William-Strate #5

Manenbeschwerden

genalrücken bewährt sich Ik. von Einhatelf's Veg-damungs-Haff "Pepkla-Weln" als vorzägliches Antegungsmittel Fl. M. 2.75

Keritratan-Gregoria S 4, 13/14.

Pinniger

Klebstoff

Dextrin-Ersaiz)

Moch & Co.,

abrif dem. Bre

Deannheim, Juba-terfte. 14 Seribertes Deahtanfdrift: Chemiefod.

Antiquitäten

werden ausgebassert.

Kitten von Perzellan,
Alabaster, Marmor und
Gips. 1164
Reinigen u. Ausbessern
von Gemälden u. Stieben
Einrahmen von Blifera
Non-Verpolden
von Radmen, Mobel usw.

Josef Thomas

M 4, 1,

Appriltionigkelt,

P. S. 10 E360

Late



Kammer-Lichtspiele M 7, 7 m Tel. 2017

Ein ersikiassiges Prachiprogramm Nur noch bis Montag:

Grosses Zirkusdrama in 3 Akten. Hauptdarsteller: Bered Alder

Rauschende Akkorde

Künstler-Drama in 3 Akten 2. Fortsetzung der beliebten Pranz Hofer-Serie.

Wuttke als Millionär Schönes Lustspiel in 3 Akten

Zahnarzt Rudolf Frank Lindenhot, Ehelmanstrasse 26

Telephonruf 5104 praktiziert ab 1. Oktober täglich nachmittags von 6 Uhr an

Die Möglichkeit

Kriegsanleihe zu zeichnen

ohne flafür den Auseinstfungspreis sofort erlogen zu müssen, gewährt in verteil-halter Weise die

Kriegsanleiheversicherung

Sothaer Lebens-Vers. - Bank a. G. Nene Versicherungsformen u. a.

invaliditats- und Witwen-Rentenvers. Eriegaversicherung mit sofortiger Voltzahimg im Todestalle.

Bezirkahfiro Maunhelm: B-Kasten, Augusta-Anlage 17 — Telefon 7554.



Bester Frauen-Beruf

Lahr-Eurse In Frisieren u. Ondulieren, sowie Schönheits-Pflegeu-Massage mit Braffieber Früfung, Lehrauft S-10

B. Keller, hittippe a lesing Mannholm.
Respective trasse 21.

Photo=Apparat 69



Mic. 5.95 franke Nachnahme mit Zubehör u. Anleitung. Jeder kann sofort Aufnahmen unchen. Vorzügliche Bilder, Garantis für Umtausch.

Lohnender Nebenverdienst Schünzins Geschenk für unsere Krieger. Viele Tausendo ver-kanft, Prospekte geg. Freimarke, Photohous M. Fincke, Hallen.S.

Magdeburgerstraße 26. **Schreibmaschinenbünder** 

> Kohlepaplara liefert vorteilhaft

Otto Zickendraht

Büro-Einrichtungen

0 7, 5.

## Papiergewebe-Säcke

für Industrie, Landwirtschaft, Konsum, Lagerhäuser etc. in allen Grössen und für jeden Zweek bletet grosse Quantitäten prompt und billigst lieferbar an V27n

Franz Ruckert, Würzburg. Paplorgarnsäcke-Fabrik Telegr - Adresse: Sack-Centrale. Tel. 972.

Täglicher Eingang vornehmer

in unperom

Zweiggeschäft P 6, 20

ständig Ausstellung vornehmer

NEUHEITEN!

Spezial - Abteilungen

Jackenkleider **Garnierte Kleiser** Mäntel, Jacken Röcke, Blusen

Morgenröcke, Unierröcke Kinderkleider und -Mäntel in allen Grüssen

L. Fischer-Rie E 1, 1-4 : Mannhoim, parterre, l. u. II. Etage

Grösstes Spezialhaus Südwestdeutschlands filr moderne Damen- und Minder-Weldung

Amtliche Bekanntmachungen

Bekauntmachingen beterstend,

Die diedighrige uneaigelitige derdhimpfung wird in der Stadt Kranndein (ohne Vorerte) irweild Routagd, Diendiagd, Donverdiagd und keeings nachmittags i lide im Jupftefale — Mia, II. Stad (Singang im Doft — durch Ge. deren Besirkdarzt II, Rediginalizat Dr. Schleld hier vorgenoumen.

Bil der Jumplung wird erftmald begonnen am Wintag, i. Otioder 1917, nachmittags i lider.

Geimpft mässen werden:

1. Jedes Lind vor dem Ablant des auf sein Geburtdjade solgenden Kalenderjahred solern es nicht nach dem aratligen Zeugnisse die naturligen Blaitern überkanden dat;

2. Altere impfylichtige Kinder und Joglinge, welche noch nicht oder jahn einmal oder zweimal, jedoch abse Erfolg geimpft wurden.

Altere, Piegeelten und Bormünder, deren Kinder und Plagedbeschunden.

Hiern, Piegeelten und Bormünder, deren Kinder und Plagedbeschunden der Jupiang entzogen dielden, werden au Geld die zu 150 Abl. oder an Heit ohne Gelahr linder, der Jimpiang entzogen dielden, werden au Geld die zu 150 Abl. oder an Heit ohne Gelahr linderen Gelmuchen werden und Gelahr linderen werden und Gelahr linderen Dere Gelandheit und geimpft werden fennen, find die ärzilighen Zeugnische dem Impfarzte vorzublegen. Die geimpften Linder mussen der Gelahr linderen Dere Gelandheit und geimpft werden.

Kund die ärzilighen Zeugnische dem Impfarzte vorzublegen. Die geimpften Linder mussen der den der Gereiche der Strafpermeiben an der von dem Impfarzte der Gereichen und Edenberten und Edenberten Lindern dere Gereichen der Staffen, Valen Jimpfunge zum Angelierung deren dere Etarginspungen aber die natürligen Pocken dere sichernen Kendel werden.

Ten Kinder mussen zum Impfarzte werden der Kendern wirde gebracht werden.

Beit kundern der der Denenkrichtigung ergeben wird, vonne er zur Inspiang zu erscheinen dat.

Implingen noch befandere Benadrichtigung ergeben wird, wann er gur Implung gu ericheinen bat Maunbeim, ben 18. Geptember 1817.

Geofberzogliches Begirfeami. Motellung III.

Dies veröffentlicht Mannheim, den 21. September 1917. Bürgermeifteramit Dr. Finter.

Peiroleumabgabe.

Der Petroleumbebarf für die Borgugaberech-tigten in für die Beir vom 17. September Dis al. Oftober da. Id. vom Stadtrat auf 4 Liter (Marten 1 bis mit 8 der Petroleumfarte) jespeleht

Jeder Petroleumvertäufer in vervstichtet, bis jum 20. Ottober da. Id. I. der ibm für Sendember und Oftober angewiesenen Vetroleummengen gegen Warten abzugeben, bezw. zur Abgade vereit zu vollten. Dagegen fönnen die übrigen II, der versägedaren Monatsucunge fähn von jeht ab (also nicht erft vom 20. Ottober ab) und ab 20. Ottober sämiliche für den Monat noch versägdaren Petroleum, mengen ohne Varsen und halbitterweise abzegeden werden. Petroleumperlaufer in verofitchiet, bis

mengen ohne Blatfen und haldlierweile edgegeben werden.
Die Abgade von Betrofenm dar? nicht vom Orzug anderer Maren abhängig gemacht werden.
Die Sorgagederechtigten fannen die Petrofenmetarie begirfdweise an den nachfolgenden Togen jeweild in der Zeit von O die 18 Uhr vormittage und von hald n die 3 Uhr nachmittage (Sambiage und von hald n die 3 Uhr nachmittage (Sambiage und bis 12 Udr), bet der hädtlichen Petrofenmverteilungshelde ihadt. Waller-, Gade u. Gistirigliktowerte), K 7, Jimmer 2, Godier 1—2 in Empfanz nehmen.

Berechtigt jur Empfangetabnie von Betrolenmefarten find nur blejenigen Saudbaltungen, die in ihren Bohnungen ober Arbeitstäumen weber Gas noch eletzeifchen Strom als Lichtquefie jur Berfügung baben. Mm 19. Sept. 1917: Quadente A-P

Jungbuich Dinbenfol Schertal

Schertal 1. Ott Redaton Rheinau und Benbenheim. Manufeim, ben 27. Ceptember 1917.

Die Direfeion Der findt. Baffer, Gas und Gleterigliatewerfe. Etabt. Betroleumverteilungoftelle. Bidler.

Comfie und Richtpreife. Die fiabilige Breisprufungaftelle für Marttwaren bat fleute tolgenbe Preife jaftgefebe:

Tie fiabilice Preisprüfungakede für Maettwaren hat beute tolgende Preise lengeleut:

Gartoffeln, Cochivrels 10 Diand 00
Bodnen, Richtpreis das Pfund 35 - 69
Karpiten, Kichtpreis das Pfund 35 - 69
Karpiten, Kichtpreis das Pfund 18
Gelderüben, volkeischie, Richtpreis das Pfd. 22
Gelderüben, gelt fleischie, Richtpreis das Pfd. 0
Note Kidden, delthichte, Richtpreis das Pfund 10
seichtrabt, Richtpreis das Pfund 10
seichtrabt, Richtpreis das Pfund 10
Reisftrant, Richtpreis das Pfund 15
Kortochleaden, Richtpreis das Pfund 15
Kortoch, Richtpreis das Pfund 15
Kortoch, Richtpreis das Pfund 15
Kopfialar, je nach Grähe, Richtpreis das Ethat 0—15
Kondischlant, je nach Grähe, Richtpreis das Ethat 0—15
Kondischlant, je nach Frühe, Richtpreis das Ethat 0—15
Kondischlant, je nach Pröhe
Richtpreis das Pfund 10
Nobere Bitze Richtpreis das Ethat 0—15
Creinpilae u. Schampignosa Richtpreis das Ethat 0—15
Condischlant, je nach Orobe
Richtpreis das Pfund 10
Nobere Bitze Richtpreis das Pfund 10
Seinbergpfießer, Größereis das Pfund 10
Seinbergpfießer (Windehgewicht 70 Gr. das

Goel-Pfiefiche (Mindengewicht id Gr. bas Siel. Sweifchgen und Keinfrichtige Blaumen

Sienes, Gruppe I Oschipreis das Biund Oschipreis das Biund III Oschipreis das Biund Bienen, Gruppe I Oschipreis das Piund III Oschipreis das Piund Duitten, Döchipreis das Piund Duitten, Döchipreis das Piund Duitten, Döchipreis das Piund

Dieje Odhe und Richtpreise migen auch beim Bertanf im Noden eingehalten werden; Ensuchmen und beim ben Bickpreisen können nur nach Bortegung dem Freihreiten können nur nach Bortegung dem Preihringsamt zugelassen werden. Die Bertschliengdamt zugelassen werden. Die Bertschlien den Martiwaren die Preise in deutlich fichberer Wiscolland einem Martiwaren die Preise in deutlich fichberer Wiscolland den Kartinal angelassen werden. Die Gedenstüdigte auf seine Wirtschlassen der in den Martiwaren die Preise in deutlich fichberer Wirtschlassen diese Wreisbergeld in des machtingen des des der in gesehn der angebängte Preise entsprechend abändern, anherdem gelichtlich eine Mind bei den Grappen I (Edeiabli) die Ramen der Obstoten an den Karen angebied vertanfter Ware

Das Zunüschatten angebiich vertaufter Ware in die Weichnicht 7740a ist verboten i von morgens & tibr av mußt jede Ware, die auf demedochenwartt ist, im Afrinen an Sedermann abgegeden werdett.
Obige Vreile treten am Rontag, den 1. Oftober in Arajt und gelten bis einschlichlich bier od. itmgehung in Zooft.
Sonntag, den 7. Oftober, sowelt nicht andere Preile felgescht werden.
Preile selgescht werden.

Manubeim, den 27. Copiember 1917. Stabtifches Breisprufungeamte Dr. Dofmann.

Militärverwaltungen, Proviantamter Stadtverwaltungen, Kommunen u. S. W. sachgemäßes Rösten von Kallee, Früchten und dgl. Aufragen erbeten unter K. M. 474 an Rudolf Mosse, Mannholm. 257m

Lackfarbe | Teldgrau und alle acderen Farben, inft-

Flugzeuglack-in allen Farben Imprägnierungstack

Goldiack | für Zünderteile für Konservendosen für Mormeladeeimar empfehlen billigst in bekannter Güte nar an Belbetverbraucher. Tat40a

Schmidt & Hintzen, Lackfebrik, Goswig L. Sa. Sausjusbudlen ihr monnellen un vierteitäbe-ber Druckered Dr. Ham, a. m. & H., E. &. 2

Vermischtes

Jungerer Buriche Radiahrer

folort gefucht. 2680# Rnab, Q 1, 14. dädchen oder Witwe

aur felde. Höbrung eines fleinen troueniofen hans-baltes gef mit k. Kiebn, Friedrichbieg 19. Sor-anstellen Souniog, von 2—4.11br. So7La

Lehrmüdchen jum Rfeibermoden acfust.

Zur Aushilfe wird folort eine Fran geficht ihr Causarbeit. Caté Karrimano P 6, 22. 2305

National-Kassen reinigt und repariert Feldmann O 6, 3. 8072n

Vertauscht blaufeibener Damenefter genichtem Mittwoch abend im Softheater vor Part.-Loge 8 Itnis. 8008a ubge s 1013. 8008a Ubjugeben gegen Rad-gabe bes vermedielten Gerrenichtenes Topbien-frenke 20, 2 Stod.

Tüchtiger Herr für einen Rooligater, ipandelsasteltung ber Ginj-Rlaffegefucht. Gron Derrmann, 8 6, 0 2. Gt.

Bebilbeter herr fucti gwede Wanberungen

Anschluss an Dame od. Herrn Suferiften unt. S. R. its an Die Gefchitelt. 8081a

Weich, erktlaft Schneiber-melber and, herrn einige Angliged Geff, Zuschritzn unter S. M. 67 en die Ge-ichattsbede d. Ki. 8006a

Heirati Mebiltered fraulein, mitte 30, fath, lugentiid fodus Erscheinung, febrischen Grickeinung, febrischen Deutscheinung febrischen beit. Wemit, noon wie der der wünschern gehalt. Efte mit Geraftere Griftene in gestigerter Eriftene in Gericheng zu treten. Werschnung zu ferten. Will in S. L. a. b. Gesigalish Elstreiben Ehrenlade.

Goldenes Retiefarm-band in Linte 6 ob, Wer-berftrahe berforen. Abzuneben gegen Beloh-nung Richard Magner-firage 12, 1 Stock. unifa.

Tarieben (Oppoid) gibt ausm. Banth-ignel u. dis-fret a. obne Burgen. Aus-tunftfolient. Areditanfielt. Ametaburo, S. C. Ch. III. Blindporio. 7001a

2. Stod, gut mibl. Jimmer in freier Lage und rub. Danfe, mit poller Benfion per 1. Oft. oder 1. Rov. an unr bell. Derrn 2. b. 78400

Untermicht Ber eriellt einem Berrn gründi. Privatunterricht in Budführung? Ange-bote mit Preis u. E. V. 145 a. b. Geichafishede. 3a006 Nachhülfe for truitre der Leffingidule gelucht. Angebote u. H. X. 53 an die Geldhitsbelle. 8010a

Französische Stunden M. Marius Ott, P 3, 4.

Surath- u. Nathhilleunterricht. Staatt. grye. febere ericiti Untereicht in Franzol. Mathematic, Deurich, Englisch, Loien, Griech e. Borber, f. alle Af d. Mittelichale a. Cius, n. Abitur. Gr. p. Sid. I M.

**MARCHIVUM** 

### Offene Stellen

Nebeneinkommen. Gut eingeführte alte Berficherungsgefellichaft

Generalagenter in Korlorube fucht geeignete Herren oder Damen, die fich durch Beihitgung im GerficherungsfacheRebenverdienft erwerben funnen Ronallige Zuichung und Proelfionen augefichert. Bei beiriebigender Beihung feste Annehung.

Angeboie unter W. 1879 an Haasenstein Vogler, A.-G., Karlsrube. Elekiro-ingenieur far Buroatbeiten u. Sabrit, balbigen Gintritt gefucht, gegebenenfalls als Reben-beidaftigung.

Ludwigshafen a. Ith. Subwigsplay 0.

## <u>oooogoadaaaoogoa</u> Gesucht

eine größere Angahl

für holzumiglag im Rheinauhafen. August & Emil Nieten Rheinauhafen, Grafmannftrage.

<u>ඁඁ෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧ඁ</u>

## Mechaniker

Beaufsichtigung und Instandhaltung 15 Adler - Nahmaschinen gesucht. Stellung eignet sich auch für Kriegsinvalide.

Aktiengesellschaft für Sellindustrie vormals Ferdinand Wolff Manuhelm-Neckarau

## Eisendreher, Maschinen- und Bauschlosser, Arbeiter

Maschinenfabrik Joseph Lang

Bas unfer Daboratorium juchen wir einen Reifigen gefchidien Son

### Jungen um batdigen Gintritt.

Perfonliche Melbungen bei Th. Goldschmidt A.-G.

aus achtbarer Familie für kaufm. Büro ges. Marx Maier, Mannheim-Käfertal.

Tichtige Stenetypistin

(notte Stenegraphin, System Gabelaberger) mit
mehrlähriger Praxis, sowie eine jungere Bame
pur Bedienans des Telephona zum haldigen Einiritt gesucht. Angebote unter Belfügung von
Lebenslauf und Zeuemisabsehriften zu M255

Friedrich Lux, Cs. m. b. H.

Erstklassige

## Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Angebote unter E. A. 125 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Buchhalter(in)

langere timtige Rraft für fofort von Dtafchinen-Gabrit gefucht Angebote mit Gebaltsaufpr. u. Bengnis-Abiche. unter E. Y. 148 an die Geichaftenede d. Bi.

für eine Hochbruddampf-telleionloge als Kriegd-onshiffe gefucht Mel-dungen werden im Rai-haus, N. 1, klimmer 197 Mannheim, M. Bept, 1917. Boldmar.

Einen Tapezierer N. Fuchs, D5,7

finden Beschäftigung

Dei Mages Ad. Messerschmitt

Bur Sigarrenfebrit swandter Packer weun auch friegebefchibigt get. geop. 2imon & Behmann P 7, 12, 2258

Lanfbursche plort gefucht.

Hugo Zimmern

wir nebmen ordenti.
ungen, d. auchgeichnertig erenfogt, als M257

o grindt. Ansbildung in unt. ted. Abteilung auf. "Beitungsban" Gef. für eieft. Unbernehmungen m. D. D. Demmitt. Dr.

### Jingere Leute fucht 9

Schneider gelucht. A. Haumaller

Sectatirispersonal! Junge Leute, die militarfeet find und gur See fabren wollen, erbatten Andfunft burch Nee-sammansende, Andfunft-telle für Schiffsperfonal,

Jängeres Fräulein für Buchaltung u. Schreis-maschine zu mögl. iofar-tigem Eintritt gel. Gell ichtlil. Angebote an Bernnwer & Co.

Roblenbandlung Jungbufchtrabe Rr. 11. Bur Ctute im Danebalt

fuche für nachmittage auverlöffiges Fraulein oder Frau melde auch naben tann.

Frau Stern, A 2. 4. Fräutein in Anfongenellung für Buro u. Baden gel. 7990a Gebr. Trefiger, P 7, 22. Tuchtige Haberin ium Ausbestern von Wa-iche u. Lieidern gesucht am liedben solche, die auch auf der Maschine kopies kann. Wood ingt die Ge-fcheinen, do. Blatt. La286

alteeisten und Lebe mädden gefugt. 8006. L. Abele, Danienmaße schaft L 14. 4.

Arbeiterin um Aleidermaden fofur jefucht. Q 7, 18 4. Stod Ord. Dienstmädchei gefuct. An exfrag. Unbb redufte. 4 8 Tr. r. 7858. Ehrl. Mädchen

ober Frau jur Fibrung eines II. Daush, mit tibbr. Linde togslib. gej. 794va Rich. Wagnerfir. 42, 9 Tr Ordentliche Frau

für den ganzen od. halben Zag zum Anstragen und Reinemachen fofort gefuch Mußerbem

1 Ausläufer mit guten Empfchlungen Ludwig & Schüttheim

Zimmermädchen dad Bügeln und Näher fanu, auf fofort gefucht Mmyer 80180 Latterfallfraße 22.

Ani 1. Dit. ob. fpater in Alleinmädchen

Buleturaniem

nanel. Stephantennier 8

Haushälterin fofort ob, 1. Ott. gefucht. Geledies Midden ober erladtene Kran (Kindert.) welche feldhändig tochen faim, gur Hibraug eines ft. Danshafts (Chepaar mit ljährigem Kind). Borzunellen zwifch, 1,12 bis 12 Uhr vorm. Nofengarunftr. S4. v. L. Sidla Ginige längere

für ben Mangfant, fowle einen fraftigen Jungen ober madden für ben

Dandwagen gefunt. 8005a Dampfwaschausteit Q 7,10 Kräft. Mädchen

oder Frau für Lagerarbeiten und Botengange fofort gefucht Schuhbaum, C7, 11

Tüchtiges Mädchen Berjonen für in Di ob. 1. Stop gefuct Rofens

Mädchen gesucht Ochelfre, 19 1, Ct v. 7756 Ginfames ebelimes

Mädchen oandarh p. fof. gef. 24 Storfo-nutomat, O 6. Ein Seihiges

### Mädchen

welches toden tann, jur einzelnen Dame a. I. Offi ober ipater gefucht. 794na Tatterfaufter, 4. IL rechts.

Ein Mädchen tagodder in Rindern aef. Miedfeiddrage 20 7880a parterre remis.

## Stellen Gesuche

Kauimann 10 J., milliärfr., l. Buch. Bant, Medings. u. Lohnis., Spect. u. Dispot erfahr. Erped. u. Dispot eriabr...
8) hr. Melfetätigfeit fucht Sieslung epentl. auch im aus. Dienft, Aobie und feith. Geeng t. fl. Betr., Branche gleich. Ang. u. S. F. 61 au die Gelich. d. Bl. 2042a.

Griabrener Derr fuct knufm, od. sonst. Beschäftigung

Anfragen unter S. C. 56 an die Geichäften 800ag Junger Mann mit Bediigung aum Ginjabe. iene und volltäneiger andelsignibildung fucht kanntudinnische

### Stellung in großer Fabrik oder Großandlung.

Mugebote unter B. Y. 54 on bie Wefchäften. 8018a Dame wünicht Subbild. im

zahnärztlich. Berni bei Sobnargt ob. Bentit. Ungeb. unter S. B. 57 an bie Gelchbirds. 8018a Nebenbeschäftigung in den Abendirunden fucht fact, Kaufmann. Flotter Korrein., fic. Buchhalter. Auged unt S. J. 64 an die Geschnitzheile erb. 8007a

Geübte Weissnäherin u. Flickerin bat Zage S.G.83 an d. Gefdit. 8044.

Stiltze 25 Jahrs all.
judi Stelle fur Geschäft und Stelle fur Geschäft und Sausbalt bei Famis lienausschieß. 8020a Augebote u. S. D. be andle Geschäftskelle dieses Bratics erbeten.

Jängeres Fränkein teine Anfängerin, t. Gteno-graphieren, Staffeinenfer. egiltratur und feublge Arvarbeiten bewardert, icht Stellung auf Baro Augebote unter R. E. 25 1 die Geschäften. 7982a

## Verkaufe

Bade-Einrichtung taucht, aber febr gut er oft umangsbold, preisp. vert. Kid. Schwegingen urfürstenkr. II. 8060a Beggugebather

Gasofen und Berichledenes zu vert. 8050a Augarteufte. 63.

4 bis 500 Wein-Probefflischen Glifabethfre. 5, 2 Ct.

Ventilator Werkbank Regal

gu verfaufen. Gamilices gang neu. 8028a Hans Eppeler

Edweitingen Elegante Saloneinrichtung

an vert. Angufeben vorm. 8058a S 1, 6 1, Et. Manschetten - Knöpfe mit je 1 Brillant i. 75 Mr. g. vt. Commer, Q4, 1, III.

Schöner Elchen-Bücherschrank, 3 Eichen-Koffer, Stiihle, 1 kleiner Zimmer-Gez-ofen, 2 Gas-Zimmerlampen, 2 kleine Tische, 1 Spiezel 833l±

zu verknulen. Rheindammstr. 12. Sebrauchte, gut erhaltene Ollrer-Schreibmaschine oloct gu verfaufen.

Rabered Mouftrage 13 L Stod 80420

18 Crezin - Brenner tomplett gu verlaufen. Friedrichsplatz 15

binig an vert. 7000a verfanien. 7530a ip 3, 26, 4 St. 47aberes G 2, 2, 8, St.

Verkautr

Bergstrasse der demittene buden.

Rubefit für Rentner, O fiziere n. Beamte . R

Wer fich u. b. herri Bergftrobe, bem bentichen Gilben in nachfter Rabe gablreicher Großftable, bei gunftigen Steuere, Ribna- und Allgemeinwerhaltmiffen nieberluffen will, wende fich an Die untenfritenbe Grelle. Diefe erteilt gepreibilige Unbfienft, verfenbet gebe fügeliche Drudicieft und vermirielt faftenled-Mauf und Miste von Wohnungen, Gillen, Baugelinde.

- Befonbern zu empfehlen find) -Jugendein, Einf. Loodh in Nedenbau u. Gart., 7 Sim. 15:000 M. Tarchedt. Gut gelegenet Heut in. Garten, 6 Sim. 10:000 M Muerdodt. Ukaberne, Keine aktia, 7 Sim. eer. 10:000 M Jiwlagsadery. Edika geleg Mille, Clarica, 7 Jimmer 24:000 M (melaptadery, Gehön geleg Mille, Gerien, 7 Januare 21 08092 Septembelen, Wood, et gen. Blin, Gerten, 7 Januare 22 08092 Sentidelen Golde fieldlich, auch m. Gert, 8 Januare 22 08092 Genetichen Golde fieldlich, auch m. Gert, 8 Januare 22 08092 Millerbach, Golde mall, Belle, gr. Gerten, 8 Januare 20 08092 Millerbach, Golde mall, Belle, gr. Gerten, 19 Januare 20 08092 Sentioner Sold, 8 L. Blann, 30. Obligant, 14 January 20 08092 Sentioner Sold, 8 L. L. Ban, 30. Obligant, 14 January 20 08092 Sentider Sold, 18 January 20 08092 Sentiderin, Belle Golde, gr. Bart, Benefiche, 11 January 20 08092 Sentiderin, Belle Golde, gr. Bertrelby, 480 Oblig, 1-2 30 08092 Millerbach, Sprift, Schaper, Sentiderin, auch 15 January 20 08092 Sentiderin, Brob. Sentider, Sentiderin, auch 15 January 20 08092 Sentiderin, Brob. Sentider, Sentiderin, auch 15 January 20 08092 Millerbach, Geriffen, griegeres Millerbachungsfande 2 20, qm.

Die Immobillen Abtellung des Berlehrs Ausfduffes ber Bergftrafe in Muerbacheffen G. 200222

### == Zu verkaufen: === 4 Bassins

3300 × 2300 × 630 mm, 5600 × 1800 × 630 mm 3150 × 2300 × 800 mm, 2500 Ø × 1300 mm Blechstärke 5—6 mm

Kollergang mit 2 Laufer, 1200 mm ØX 530 mm, 2860 Teller Ø 3 Tr., 6 Jimmer, mit Untenantrieb, Bad und Bubehör, Gas,

Walkfass aus Molz (gebraucht u. reparaturbedürftig), 2200 Ø, 2000 mm mit Seitenständer, Antrieb und Riemenscheibe.

Div. Rohre, Träger u. Eisen. Näheres durch H. Offermann, Liquidator der Düngerfabrik Rheinau G. m. b. H. P255

Zweispanner Haes zu verkanten in nöchier Rabe Monn-belms mit 2 Tobinungen je 4 Jimmer, Aude, Spei-der, Reller, Gurten, Bab, eleftr Licht, Saliebelle der Babn. Rab in der Gefchettanelle. 7708a Chaisengeschirr

in febr gutem Judand, wenig gebrancht, noch nie repariert ober ladiert, gu verfaufen bei 3006 Fraus Golbermann, Bandan (Pialg, Chahnar, 40 Bu vertaufen : Hochelegantes Schriesheim Babufnotenpuntt Deibelberg-Wein-Schlafzimmer

elm-Mannheim ein gran Aborn, mit Berlimullereinlage, In. Rob Anwesen haarmatraten Greid 3500 Bart, Reidel-borg, Angusturzgelle 7, 5 Deutschen Dans. #350 1700 qm, Woonhand, Schener, Stollungen, Och und Vkanzgarten, großer dof geeignet für leden Betrieb, da leicht Bleidanfalten nan Bolin-1 Govelin-Glubsofa

und Glubsessel au perlaufen U 4, 6, pt. Hasen Junge belg. Riter , Jahr. u. von fechmann gebauter, fieil. und dieil mafftver Sinff an verf. Tofta C B. 10, 2 Tr.

Kummet-

### aufchlitz n. am anger-hof gelegen, Bager-leitung und eleftrifd. Licht, preiswert fol. zu verlaufen. Aufra-gen unter J. D. 800 au Saafenkein & Wog-ier A.-G. Peidelberg erheten. Kauf-Gesuche. Schwegingen ift ein Wohnhaus

Bevor Sie kaufen mit Laden, Rebengebände und Garten, inr jedes Ge-ichalt, auch Jabritbetrieb paffend, zu vert. Rab. unt. E.S. 142 a. d. Gefchft. (1600) ober puchten verlangen Si bas Spoeial Offertenblat Bermiet. u. Bertaufs Lentrale Frantinet a. D. Soniahans. Dablelbe um-fahl reinhaltigte Aus-mabl in Haus-Grundbut-fen n. Geldfälten jeder Art u. an vielen Plagen. Plano. Blerdie L'hafen. Bittelebort: 48, part.

Dielowatenschreibtsch au verfeufen. Mugarten firaße 63 IL 8027a Kl. Flügel od. Plano nef. geg Rafie, Angeb. unt V. P. 114 a. Weichn. Tel 4ue Billig bu vertaufent

2 Gaslüster Barmig (No260 Gebrauchte aber 2 Gaszunlampen gut erhaltens 20 kleine noue Schribmaschine Wandschränkshen Waller, Partring 4a. gu faufen gef. (8000

1 cicgantes polieries Birten Zaplatzimmer an tuhrmanu & Hauss werfanien (1.15) U 4. 6. parierre. Schulbank-Fabrik

Ginige eingetaufchte Brantenthal (Biali). Kassenschränke Raule Möbel nutbergericht, 3. verf. 2250 D 1. 3. Barabeplat. Oib aange Ginrichtungen, Kinder u. Klappwagen. Fran Klinger. T 4. I. 216a Begingebalber gu per-

Schlatzimmer mit Federn Badeelnrichtg, m Kohlenofen Sticheneinrichtg, nur an Drivat museren 2,532, St parterre. Some Detvot supplies 1 1 Mander himportania 2 Küchengasiampen 2 Küchengasiampen 3u verfaul. Edimperfir. 14. Diffig an vertaulen 3u verfaul. Edimperfir. 14. Diffig an vertaulen 3u verfaul. Table 1 Trafe 67 b. Seen. 78786 Brage 67 b. Seen. 78786 Brage 67 b. Seen. 78786 Brage 67 b. Seen. 78786

gegen gute Brablung. Psto Franz Oleniczak J 1, 20. Poftintiegenitgt

aufe gebr. und

nene Dobel,

Stinbermag.

ösh, belintasnahmefret, ca. 200 Err., einf., elefer. Lampe gefucht. 895'a Latterfakker. 4, 1 Tr. L 2 gebr. Peddingrabe-Remfeffet in tanti gefucht Angesem Preis an Ramm, Lange Rötterfer, 64. 18021a

Blumentöpte gebr., fauft u.bolt b Buts görtneret "Rofenhof". Poutarte an J. Roiben-laian. # 5. 16. 7340n

Vermietungen

B 2, 45 Blumer n. Lagerraume an nermtet Raberes im 2. Gr. 79 D 7, 21 1. Tr., 6 St. fpt. gu vermteten. 7006 iol. zu vermteten. 700pa F & & Stod, gut mobil. Simmer jolort zu vermteten. 7988a

H 3. 10 Simmer und Ruche p. Oft ju verm. Cool Raberes F 6, 4,5.

H 6, 1 cieftr. Galteftet a Bimmer u. Ruce foto a Simmer u. Ruche fofo an rubige, fleine Famil gu vermieten. 790 11, 15 2 Tr. Beeres Bim-Oft. gu verm. 7740a

(Eckhaus)
Gate 0 Jimmerwosnung
mit reicht. Jubehör, i
Treppe bed, auch illr
Buro areignet fol. ober
ipater zu verm. 9908
Mustunit M. 4, 4, Buro

Eddans, L. St. 8 Jimmer L. Jub. p. fof. 4 mm. ar-eleg. Rönme. Rob. part. Tet. 876

D 5 - Zimmer - Behnning mit Aubehör fof, ju verm Mahered Loben. 7701. Hafenstraße 52

Selfenban, I Simmer unt Luisenring 47 4. Stod, 4 Sim, Rude, Bied u. Manfarde p. 1. Oft, an verm. Rabered Banburo Lange Kötterstraße 14

lecres Zimmer mit Rad und Leuchtgas a. v. 8020 Stefanlenufer 7 s Ereppen, Josephe Sage am Ilbein, 5 Jimmer, Bad, Kücke, Schranfraum, Manjardzim, Wädchenk, Keller und Trodenraum Gartenanteil Bis 1. Doi zu vermicten. Besichtigun 11 bis 3 Uft. 8046

Shone beile 6 Simmer ivohunig am Ring mi Inbeh bis 1. Ofibr. obei fpater gu verm. Raberes Datbergfte. 8, 1. St. 7704.

Schone ger. Wohng n. f. Simmern, Babeitm Ruche n. jonn. Subet n. Offor, ju verm. Raberei U4, 10 II. Tel. 1275 Gapel 4—5 Zimmerwohng m. Bod n. allem Subebör zu verm. Rafi. Rupprecht freage 7 part. 1801%

Neuostheim Schöne I Zimmerwohnung ver I. Del zu verm Nah. Tel. 349. Iasil Feudenheim. Sim. an best. Serra t. Sistenutertel a. D. Rab. Courter, 72, 70700

Pendenneim

yolozt gejudt.

Deutsche Tielbaugesel schaft m. b H., Micine Merzeistrasse 4, Telephon 7175. Gebrauftte, möglichtt gange

## Backsteins zu kanfen gesucht.

P. Hoffmann, Gifengleherei und Maldinen abrit G. m. b. S. Mannhot m. 3201

Pine, Darmorlam, Temmer, Pinen, Burtibratier, 41, /ermietungen D7, 20 1 Er. Gut mbl. G 5, 14"

> Bedaglin aut mobi. Bohn- und Schlefglumer eventt. mit Mittagtifch fofort au vermieten. 8001a 12, 6a 2 St. aut mibl.

P 2, 5 "Er., icon mott Schrbt u. Gasbel. av. 79tho

Q 5, 1819 gut möbliertes Stimmer eventl. wit Benfion gu vermieten. Solvio Q7, 6 St. i. gut möbl beren bei best. Jamilie ju bermieten. 7041c

Q 7, 27 37r.r. gut mol. as vermieten. 72100 R 7, 38 8. 31. 1 (com mobi. R 7, 38 1,31m. pf. s. v. 7321a Bab und Bubeiper, Contain in r, auf ginger. Bossa guberm. Rah, Erdgefch. U 5, 16 part., Bossa gimmer an Deren an vermteten.

Friedrichsplatz 6 (Birtid.) Mobl. Sim. eift. Bicht u. Dampibelge. p. vm.

Priedrichsring 30 Tr. Ede Ruppredifte mbl. Wobn. u. Schiafe und eine, fof a n Heinrich Lanzstr. 49

1 Er., fein mobl. Wohn-und Schlafzimmer fofort Mittelfte, 53111 t. ant möbliert, Simmer mit fep. Eing. 3. verm. 70176 Bring Withelmftr. 23, Ofifadt, 2 febr fcon mobil. Pinemer, fep. Eing., elefir. Uigt, Bad fof. 3, v. 7707a Bein möntiertes, großes Parterrezimmer Beinrich Bangir. 9/11. Sut möbliertes Derren-und Schiafzimmer an beff.

Deern an nerm. 791 9286, S. SM, E. B Tr. Mittag- u. Abendtisch

Guter n. reidl Mittag. und Woendrift für beffere P 6, 19 1. guten nich 86 Pig. 7007a An gutem ibraci.

Mittag- u. Abendtisch tonnen noch einige Damen ober Deren tellnehmen. 1960a & 2, 19 2 Ir. r.

Mittag- u. Abendiisch im Privathandhalt fannen noch 1—9 Herrn teilnehm. 2047a Q 2, 8.

Keller

Lagerkeller v. fot. belig Gontarbur, 18. 7090a Geräumiger

Lagerkeller fort zu vermieten. 7838g 86. Walle, Rafertaler-kraße 201a. ZeL 4284.

## Miet-Gesuche.

Ortegoinvolide just möblierten Limmer' mit I Belien, part ober 1.St. Anged, unt, S. H. 60 an die Geschöften. 2018a

Wohnung

womöglich mit Benfian. Tur gebildete junge Dame in gutem Daufe gefucht Samptitroje, Abiddlug mit i Simmer und Lude ver i. Ofibr. ju verm. Angul. vormitt. 19—12. Röbered Rojin. Samptit. 118. 7286a

### Großh. Hof- und National-Theater Sambing, ben 29. September 1917

Bei aufgehobenem Abonnement

Beftvorftellung anlahlich ber GeneraleBerfammlung bes Berbanbes jur Borberung beuticher Theaterfultur:

### Esther

Fragment in gmei Aften (3 Silbern) von Griffparger In Sjene gefest von Richard Beichert Perfonen:

Der Ronig		Bengel Coffmann
Gither		Stara von Mables
Dantan		Sans Gobed
Bearbodai		Robert Garrion
Sigtoan		Max Granberg
Theres	* * * *	Georg Mouler
Aridat		Razi Weumann-Dobte
Resmol	2	Paul Sieba
Roniglider Daup	imann .	Dermann Rupfer
Bares		Wrese Berger
Gritte ) aumin		Miegander Rofert
Smeiter } Doffin		Ronibert Shlettom
Dritter /		dinici accurees

Det ber Danblung: Sufa - Beit: ca. 800 p. Gor. Dierauf:

### Gläubiger

Tragifomobie in einem Aft von Auguft Strinbberg Ueberfest von Emil Schering In Sjene gefeht von Carl Dogemann

Berfanen: 

Raffeneroff. 6%, tthe Unf. 7 libr Enbe n. 8%, tibe Mittel-Breife.

### Mannheimer Künstlertheater ernspr. APOLLO Fernspr.

Heute Samstag abend 74, Uhr. Morgen Sonntag nachm. 34, u. abends 74, Uhr:

## Die geschiedene Frau

Operette in 5 Akten von Viktor Léon.
Musik von Leo Fall.
B308
Mentag und folgende Tage: Die geschiedene Frau.

### Rosengarten

Nibelungensesi-Mannheim-Sonntag, den 30, September 1917 Weende 8 über

### Volkstümlicher Abend Mitmietenber

Medwig Welmann vom Groff. Colificater in Darmftadt (Bieber)
Radolt Walaber
vom Groff. Dofificater in Darmftadt (Dumoriftifche Gefangevortrage, Dellamationen, Rlaviericherge.)

### Softunitter. J. Labero (Berühmter Gevantentefer)

Die Lapelle des I. Erf-Ball. Grenadiersteg, Laifer Wildelm I Rr. 110

Beitung: Kapellmeifter Echnige.
Am Hügel: Kapellmeifter Echnige.
Am Hügel: Kapellmeifter Kari Kremer,
Frankfurt a. Pl.

Die Brrandaltung kindel del Wirtigaftsbetrieb hait.
Kaffeneroffnung abends 3,7 libe.
Gintritopreife 60 Pfg. Bordchaltene Bidge im Parteit I, Worl. 80 Pfg. Dupendkarten und Williarfarten haben teine Gultigkeit. Die Karren für die vordehaltenen Plobe find nus im Rofengarten (beim Pfdetiner und an der Lagedkaffe von 11—1 libr und von 3—6 libr) erhältlich. Karten für die lierigen Pläge find zu haben an den durch Pialage tenntlich gemachten Borverkanfsbellen, dem Pfdetiner im Rofengarten und an der Abendenfig.

Außer der Eintritisfarte ift von jeder Person Aber 14 Jahren die vorschriftsmäßige Ginfaffarte von 10 Bfg. ju lofen.

Jugendtheater im Bernhardushof, Countag, ben 30. Geptbr., nadmittags & Ube und Mittmoch, ben 3. Oftober, nachmittage # Ube Schneswittehen und die 7 Zwerge. Sarien im Borverfauf bei L. Levh, Sigarren-banblung, U 1, 4 Telephon 1880. 26807

Hermine

## d'Albert-Finck

Königi. Sängerin aus Berlin

halt z. Zt. Gesangskurse für Bühne und Konzert in Heldelberg, Gaisbergstr. 52 (Fernsprecher 776).

Empfehle füßen

## Traubenmost

per Liter 227. 4,60

F. E. Molmann Bier- u. Weingrosshandlung S 6, 33, sessa



denn sie haben nur echie Osramlampen und beste Batterien. L. Spiegel & Sohn kgi hayr ifoli Mannheim, E 2, 1 u. H I, 14.

ms teltung of reiem Mavmor Refern Granit- und Syenitwerke

Die Leitung der Vaterländischen Vorträge veranstaltet zu

Hindenburgs 70. Geburtstag am Dienstag, den 2. Oktober, abends 81/, Uhr

im Nibelungensaal des Rosengariens.

Wir laden zu dieser Feler unsere Mitglieder höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Sonntag, den 30. Sepiember, vormittags 11 Uhr im Musensaai des Rosengartens

### Oeffentliche Vorträge = 1. Reichstagsabgeordneter Heinrich Schulz

Was will der Verband?

2. Gr. Intendant Dr. Carl Hagemann Theater und Kultur

3. Rechtsanwalt Dr. Ludwig Seelig Reichstheatergesetz

Eintritt auch für Nichtmitglieder frei. - Jeder Freund des deutschen Theaters ist willkommen.

Mannheim

8. Oktober

Musensaal

k. n. k. Kammer-KOPPEL

Edith Walker: Arie der beil. Elisabeth — Arie Mirnens Lied — Träume — Schmerzen Lill Keppel: Rhaps. Nr. 11 — Eglogue — Et Isoide's Liebestod. Arie d. Adriano — ernen, etc. — Etudo Des-dur —

-, 8,--, 2.-, 1,-- im Mannheimer Musikhaus P 7, 14s.

I Konzert: Wilk, Backhaus, Chopia-Liest-Abend, II. Konzert: Max von Pauer, Beethoven-Brahms-Abend, III. Konzert: (Abend für zwei Klaviere) Frau Hedwig Marx-Etrsch, Grossh, bess. Kammeryirtuosin und Arthur Schnabel. (Daten d. 3 Abende: 11. Oktober. — 9. November. — 5. Januar. — Kasinosaal.

Abonnements: 12.—, 2.—, 7.50, 6.—, 2.— im Mannheimer Musikbaus P 7, 14a. Telefon 2872.

## Kriegsanleihe-Versicherung

"Phonix" mit günstigen Monatsraten (ohne Zuschläge) mit und ohne Untersuchung. — Sofortige Vollauszahlung im Kriegssterbefalle durch die Filial-Direktion K. Th. Balz, Mannheim, Friedrichsring U 3, 17. Tel. 3640.

# der versicherungsgesellschmit "Thuringla

in Erfurt

ermöglicht es jedermann ohne besondere Einzahlung

Kriegsanleihe zu zeichnen.

Auskunfte erteilen:

Hans Mord, General-Agentur Mannheim \_\_\_ P 5, 1. Telef. 660. \_\_\_

sowie sämtliche Agenturen.

E56i

Ariegs-Gteuern

Borntnug und Werechnung.

Abemijde Trenhand-Gefellichaft Q.-G. Tel. 2755

Qllannfelm

Whitenhapitel With. 2 500 000 .-

### Richard Deckelmann & Comp. Dachdeckungsgeschäft

MANNHEIM 2814 Telephon 2814 5 3, 1

emplehlen sich zur Ausführung aller in das Fach der Dachdeckerel einschlagenden Arbeiten als: E34a

Schiefer., Megel-, Holzzement- und Pappdächern sowie Spezialität in Metallyyx z. Verelichten f. Zinkbedachungen. Eigene Speuglerei. Reparatoren werden prompt und sauber ausgeführt.

Gute Bedienung bei möglichet billigen Preisen

## Mannheim im Kasinosaal.

Houte Samstag, 29. Septbr., 8 Uhr abends

Eröffnungs-Vorstellung.

mit seiner Illusionegesellschaft.

### Ein Riesen-Waltstadt-Programm

Vorverkaui vei August Kremer im Zigarrengeschäft am Paradeplatz.

Preise der Piatze: Sperraltz. . . M. 2.20 1. Platz . . . . 1.65 2 Pintz . . . # 1.10 faluris-Studylatz .. 0.80

Sonntag, den 30. September Extra-Vorstellungen 2

Hir nahm.: Fremden-u. Familien-Vorstellung bei kieinen Preisen, M 1.50, M.1.- u. M. O.50. Die Direktien.

## Countug, 30, September, nochm. 3 bis 6 Uhr

(Sintrittopreis: für Erwachfene to Ofg., Sindersto Ofg., Milliae 20 Ofg. Abonnenten unt gegen Borgeigen ber Jahn

Zeife bierburd meinen verebrlichen Gaften mit, bab ich meine

Wirtschaft auf der Friesenheimer Insel bis auf weiteres gefmioffen babe.

Peter Dehus.

Waldpark-Restaurant Sountag nachmittag von 4-7 Ubr Zo257

## Die Hensische Kunst – Aussellen

Darmsladt 1917

П

ist auf vielseitigen Wunsch bis einschl. 14. Oktober verlängert.

Geöffnet täglich. Eintrittspreis ab 1. Oktober 50 Pfg., von 10 bis 5 Uhr. Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfg. 

### Stuttgart - Stadtgarten Kuppelsaal (Weinhaus) und anschließende Säle, Kanzleistr. 50

moderner und alter Meister aus süddeutschem Privatbesitze, sowie von Stuttgarter u. Münchener Künstlern.

Mittwoch, 3. Oktober und folgende Tage von vormiklags 10 Uhr u. nachmittags 3 Uhr ab.

Besichtigung: Montag, den 1. und Dieustag, 2. Oktober von 9-1 Uhr und 43-6 Uhr.

Eintritt frei! Im Auftrage:

Felix Fieischhauer Kgi, Hofkunsthändler.

Katalog 50 Pig.

Beamlenverein E. V. Aartoffeibegug-Auftlarung Rach tiarer Serfügung des Kommunalverdands darf Jedermann bei Strafbarf Jedermann bei Brentvermelden pro Aupf nicht
medr als I Iir. Kartoffeln
einlagern. Unbefugt uns
angelandte Behellungen
umgelend gurücknehmen.
Bezugsichein nicht erforberich, da wir Bekelliks
dem Lebensmittelamt zur Rachpritung vorlegen;
wer einen folden bereits
bat, der Bekellung, die
Koptiabt enthalten mut,
bet und abgeben. Auss
Gorftand: Belg-

Sportplatz Waldhot Sporipidiz Waltitut
Endhation Linie 3.
Mm fommenden Sonning, den 80. Septobr. nachm.
1/4 Uhr treffen fich auf odigem Playe die deiden Ligomannichalten des Bos.
Thönis Mannheim und
des Sportverein Waldsbos. Um 1/2 Uhr erden
die deiden zweiten Ronnschaften an. In Beung auf
das unentschedene Spoides Sp. B. gegen Bereinigung Recharu ist ein
intrefienter Ramof in intereffinter Rampf cemorien. 2

Versteigerung N 4, 16 2508 Um Montag. 1. Ottober nadmittage 27, libe ver-freigere in N 4, 19:

I fcones Schlafzimmer, iBasberd, lopeilefervis für LMerfonen, litaliceervis, 1 216, Stüblen. icones Rüchengeidirr. M. Arnold, Askticuster.

Große Berfteigerung.

Große Berfleigerung.

Am Dienstag, den L.
Oftoder, nachmittags 2',
uhre verkeigere E 4, 13
im Mornen-Caté

1 Megiärierfasse, I Automaten, 1 Bage, 2 Billard
mit Bäss und Amens, 1
Konditorofen, 1 Henstlater
Mlasschider, 1 Hirmentölid, 1 Transparent
töberm Eingang), Borratötasten ein Kongels,
Marmorplatien, 2 Kegels,
Marmorplatien, 2 Kegels,
pleifer und 20 Angelm
pen, Gabbrenner, Gläfer
Porpelan, 1 Foggerprese,
1 Beiter, 1 Baber Ginrichinng und Anderere Lieber vorfause biverse Weiner
und Uttere.
2 Millionator Q 2, 4, Telephon 2783.

Siebenmühlental

Delbeiberg, pr. Raffec. Auchen, fl. Arport-Aber u. Meine, pr. Leber- und Briebenwurft. E. Mess-Telefon 222. Allfia

Micuste Badische Krieger-Geldiciterie Debung garantlert 10.0ktober 2004 Georgew. a.3 Francis herbit 37000 H.

17000 Lose as 1 M. If Lose 10 M. Porto and Lints 30 Prp Emplishit Letterie-Unierpenmer

J. Sturmer Strassburg LE., languir 107 High Cahl s. St., Banyiste, 47.

(Friedensware)

solange Vorrat immer noch zu besonders billigen Preisen, Talita

Schüreck 2, 9, 7el, 2024

Priogramilish gosphwigt! Wann kommt der Friede etc.?

200 jährige Prophe-zeiung eines fromm. Tiroler Mönches über den Weltkrieg.— Zwei Bändehen Mk. 1,30 frk. Nathnahme. E. Elsner, Stuttgart, Johnspeeder, 20,